Archäologie Geschichte

FRÜHJAHR 2025

λογος

LOGOS VERLAG BERLIN

3
Neuerscheinungen

11
Backlist

23
Highlights

31
Schriftenreihen

Bestellinformationen

Alle Titel sind als gedruckte Bücher über den stationären Buchhandel, amazon oder unsere Web-Seite www.logos-verlag.de bestellbar. Bestellungen, die über unsere Webseite eingehen, versenden wir innerhalb Deutschlands versandkostenfrei.

Gekennzeichnete Titel sind parallel in elektronischer Form, zumeist als PDF-Datei, erschienen:

eBOOK

open access

- Einzelplatzlizenzen über unsere Webseite
- Campuslizenzen über unsere Webseite, EBSCO, Proquest und ContentSelect
- Logos https://www.logos-verlag.de
- ORL https://openresearchlibrary.org/
- DOAB https://www.doabooks.org
- Zenodo https://zenodo.org

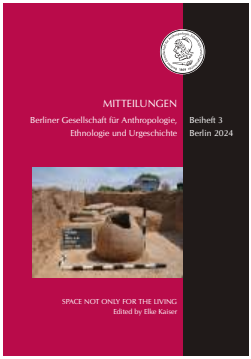
Space not only for the living: Human Remains at Bronze Age Settlements

Beiheft 3 zu den Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte

Elke Kaiser (Hrsg.)

The supplement (Beiheft) 3 of the Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte contains papers presented at the Berlin conference 'Space not Only for the Living: Human Remains at Bronze Age Settlements in Eurasia'. The conference focussed on complexes and finds of human skeletal remains uncovered in Bronze Age settlements. They were and are referred to as settlement burials and are often regarded as the result of special treatment of the deceased. This is because it is assumed a priori that burials in cemeteries, which are spatially separated from the 'world of the living', were the rule in the Bronze Age and many other periods of prehistory. The contributions to this conference present a much more complex picture of burial rites and concepts of the afterlife in the past in various parts of Europe and beyond.

In dem Beiheft 3 der Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte finden sich Beiträge, die auf der Tagung ‚Space not Only for the Living: Human Remains at Bronze Age Settlements in Eurasia' in Berlin gehalten worden sind. Im Zentrum stehen Befunde und Funde von menschlichen Skelettresten, die in Siedlungen der Bronzezeit freigelegt worden sind. Sie wurden und werden als Siedlungsbestattungen bezeichnet und oftmals als Ergebnis von Sonderbehandlungen Verstorbener angesehen. Denn es wird a priori angenommen, Beisetzungen in Friedhöfen, die von der ‚Welt der Lebenden' räumlich getrennt liegen, bildeten in der Bronzezeit und vielen anderen Perioden der Vorgeschichte die Regel. Die Beiträge dieser Tagung zeigen ein deutlich komplexeres Bild von Bestattungsriten und Jenseitsvorstellungen der Vergangenheit in verschiedenen Teilen Europas und darüber hinaus auf.



ISBN 978-3-8325-5912-0
211 Seiten, 2025, **59.00**€
eBOOK

Late Bronze Age Weapon Depositions of North-Western Europe

Tobias Mörtz

The European Bronze Age (ca. 2200 to 800 BC) is characterised by the deposition of metal artefacts in very different compositions and conditions. They were usually deliberately abandoned in conspicuous places, especially near bodies of water. The purposes of these actions continue to be controversially interpreted in archaeological research, with the spectrum of suggestions ranging from hidden treasures in times of crisis, to concealed caches of craftsmen and traders, to ritual offerings to superhuman beings.

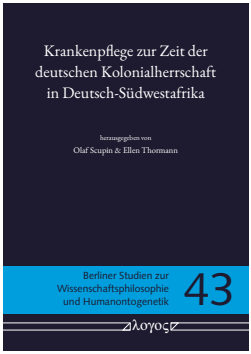
Tobias Mörtz systematically presents a specific group of these so-called hoards and discusses their interpretation in a wider cultural-scientific context. Based on his own investigations of the original artefacts, traces of wear and damage are identified on spearheads and swords from Britain, France and Ireland, indicating their use during violent conflicts and subsequent deliberate destruction by bending, breaking, crushing, and burning. The final concealment in wetlands and rivers ruled out a potential retrieval. So, were they sacrifices after warlike events? What role did violence play in the Late Bronze Age? Were the rituals also intended to contain it?

ISBN 978-3-8325-5884-0
490 Seiten, 2024, **98.00**€
eBOOK

Krankenpflege zur Zeit der deutschen Kolonialherrschaft in Deutsch-Südwestafrika

Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik, Bd. 43

Olaf Scupin, Ellen Thormann (Hrsg.)



In diesem Band sind Beiträge von Student*innen des Masterstudienganges »Pflegewissenschaft/Pflegemanagement« an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena versammelt. Sie haben im Rahmen von dreisemestrigen Projekten zur »Krankenpflege zur Zeit der Deutschen Kolonialherrschaft im heutigen Namibia« teilgenommen, das von Olaf Scupin, Professor für Pflegemanagement, verantwortet wurde. In Deutschland und während der Exkursionen in Namibia konnte in Archiven und Bibliotheken unbekanntes Material gesichtet werden.

Die Aufsätze verstehen sich als erster Aufschlag im Bereich der historischen Pflegeforschung zu diesem Thema, anknüpfend an die Forschung zum Thema »Krankenpflege im Nationalsozialismus«. So konnten z. B. Biografien einzelner nach Deutsch-Südwestafrika entsandter Krankenschwestern rekonstruiert und Wahrnehmungen deutscher Kolonisatoren zur Situation pflegebedürftiger indigener Gefangener aus deren Tagebüchern ausgewertet werden. Die Untersuchungen fanden zeitgleich mit den Verhandlungen zwischen Namibia und Deutschland um die sogenannte »Gemeinsame Erklärung« (2021), aktuell das »deutsch-namibische Versöhnungsabkommen« (2024), statt, die bis heute nicht abgeschlossen sind.

ISBN 978-3-8325-5908-3
232 Seiten, 2025, **40.50**€
eBOOK

Der NSDAP-Gau Düsseldorf

Beiträge zur Mittelinstanz im Nationalsozialismus

Daniel Meis (Hrsg.)

Die Erforschung der nationalsozialistischen Mittelinstanzen ist seit den 1990er-Jahren vorangeschritten. Dabei stehen vor allem die Gauleiter im Fokus, gleichzeitig erfahren auch die Institutionen der Parteigliederung der Gaue vermehrt Aufmerksamkeit. Eine deutliche Forschungslücke besteht jedoch weiterhin in der detaillierten Betrachtung der einzelnen Gaue, insbesondere da sie große Heterogenitäten aufwiesen. Dieser Sammelband zielt darauf ab, zur Schließung der Forschungslücke beizutragen. Im Zentrum der Beiträge steht der Gau Düsseldorf. Die Beiträge behandeln ausgewählte und besonders bedeutsame Facetten des Gaues, die von der Rolle des Gauleiters bis hin zur Praxis der Euthanasierreichen.

ISBN 978-3-8325-5894-9
193 Seiten, 2024, **36.00**€

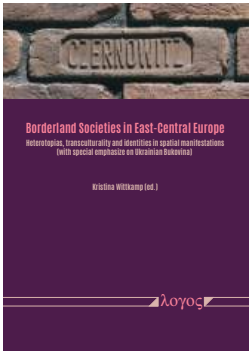
Borderland Societies in East-Central Europe

Heterotopias, transculturality and identities in spatial manifestations (with special emphasize on Ukrainian Bukovina)

Kristina Wittkamp (Hrsg.)

The recent events of the Russo-Ukrainian warfare confirm violently that borderlands and borderland societies constitute vital parts of topographically as well as simultaneously culturally determined and discursively shaped East-Central European spatial spheres. This volume approaches this topic in a variety of case studies, spanning from Western border regions like Silesia and the former inner-German border between Thuringia and Northern Bavaria to the Eastern outposts of the Habsburg Empire in Galicia and Bukovina. These borderlands depict collectively experienced spaces of representation, allowing certain insights into the histories of society and transfer.

By analyzing transdisciplinary concepts of identity construction, transcultural, and urban spheres, the gathered articles contribute to milieu, remembrance, and identity studies. The presented case studies enrich the established methodological approaches by transcending the geographically connotated term space and by highlighting the artificial, communicative, and cultural character of various borderland regions. Thus, borderland societies in East-Central Europe exceed existing notions of concepts like Heterotopias or lieux de mémoire by contributing as entangled constructs of nation, empire and society to postcolonial area studies.



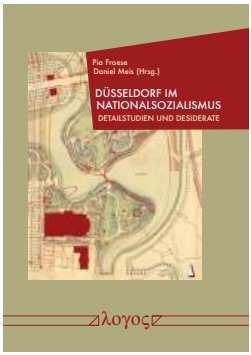
ISBN 978-3-8325-5885-7
220 Seiten, 2024, **48.00**€
eBOOK

Düsseldorf im Nationalsozialismus

Detailstudien und Desiderate

Pia Froese, Daniel Meis (Hrsg.)

Der Schwerpunkt des Sammelbandes liegt auf der Geschichte Düsseldorfs im Nationalsozialismus. In den Beiträgen spielen prägende Ereignisse wie die Pogromnacht 1938 und die Luftangriffe auf Düsseldorf ebenso eine Rolle wie die Täter- und Opferforschung zu Bürgermeistern und dem Gauleiter Düsseldorfs, zur jüdischen Emigration und dem kommunistischen Widerstand.



ISBN 978-3-8325-5877-2
260 Seiten, 2024, **39.00**€

Verhaltensratgeber als politische Medien

Anstandsbücher, Etiquette Books und Traités de Savoir-Vivre 1870–1930

Marc von Knorring

ISBN 978-3-8325-5862-8

445 Seiten, 2024, **49.00**€

open access

Zwischen 1870 und 1930 waren Anstandsbücher in Deutschland, England und Frankreich nicht nur heiß begehrte Ratgeber für das sichere Auftreten und Reüssieren in der Gesellschaft, sondern zugleich auch ausgeprägt politische Medien. In ihrer weit überwiegenden Mehrzahl boten sie verschiedensten katholischen und evangelischen, konservativen und liberalen, generationenmäßig oder berufsständisch abgegrenzten, dabei nach außen hin defensiv-separierten oder selbstbewusst-offenen sozialen Milieus und Teilkulturen Hilfestellung bei der Orientierung in Zeiten rascher Entwicklungen und Umbrüche in Staat und Gesellschaft. Je nach Land geschah dies in unterschiedlichem Ausmaß und mit spezifischen Schwerpunktsetzungen. Ungeachtet jedoch der Besonderheiten des jeweiligen nationalen Buchmarktes wurden politische Etikettebücher über Jahrzehnte hinweg offenbar zielgerichtet angeboten und gekauft. Verleger und Autoren beeinflussten dabei in wechselnden Anteilen die Inhalte einzelner Werke und die Entwicklung des Genres im Ganzen, in der Regel aber standen die Wünsche und Bedürfnisse des Lesepublikums im Vordergrund. Alles in allem kann das Massenmedium Anstandsliteratur als Ergänzung zu genuiner Weltanschauungslektüre für diverse soziale Formationen in allen drei untersuchten Ländern eingestuft werden. Die Geschichte der politischen Medien und ihrer sozio-politischen Funktion um 1900 wird so aus internationaler Perspektive um einen wesentlichen, bislang unbekannten Aspekt bereichert.

Als der Krieg ins Klassenzimmer kam

Die Wilhelmsburger Kinderzeichnungen aus dem Ersten Weltkrieg. Geschichte und Vermittlung

Anabel Drolshagen

ISBN 978-3-8325-5783-6

443 Seiten, 2024, **79.00**€

Auf dem Dachboden des Museums Elbinsel Wilhelmsburg wurde im Jahr 2012 in einer hölzernen Truhe eine beschriftete Mappe gefunden, die eine Sammlung von 353 historischen Kinderzeichnungen aus den frühen Jahren des Ersten Weltkrieges enthielt. Diese fast verlorene und bis zu diesem Zufallsfund gänzlich vergessene Sammlung wird nun mit dem kulturellen Bewusstsein des 21. Jahrhunderts wahrgenommen und erforscht. Auf den ersten Blick entsteht aufgrund der Lebendigkeit der gezeichneten Szenerien der Anschein, dass die Kinder die Geschehnisse des Kriegs am eigenen Leib erfuhren und die Bombardements spürten, obwohl sie fernab von der Front lebten. Hierbei war das kindliche Bestreben vorwiegend an den inhaltlichen Darstellungsformen und weniger an der Komposition selbst interessiert. Die einzigartigen, authentischen Dokumente sind wichtige Ausdrucksformen für die Wahrnehmung des damaligen Lebens, spiegeln darüber hinaus ein differenziertes Spektrum des Kriegsschulsystems und indoktrinierter Lehrziele der Propagandabestrebungen wider.

Lernen aus Geschichte

Philosophische Hefte, Bd. 18

Stepan M. Fischer

Weder *die* Geschichte gibt es, noch die *eine* Geschichte. Was es gibt, sind Geschichtserzählungen und letztere wiederum nur bezogen auf eine ganze Reihe vorab festgelegter Bestimmungen. Ob nun also aus Geschichte zu lernen sei, ist eine Frage, die sinnvoll nur an die Geschichtserzählungen zu richten ist und mit ihnen an die jeweiligen Vorab-Bestimmungen.
Wenn die Analyse des Erzählens die Frage nach einem Lernen-Können aus der Geschichte negativ bescheidet, so ist die Frage nach dem Gewinn der Beschäftigung mit Geschichte neu zu beantworten.

ISBN 978-3-8325-5754-6
134 Seiten, 2024, **16.90**€
eBOOK

Nachhaltig prägende Werbepraktiken deutscher Unternehmen (1800–2024)

„Der Stern ihrer Sehnsucht“

culture – discourse – history, Bd. 9

Christian-Matthias Dolff, Daniel Meis (Hrsg.)

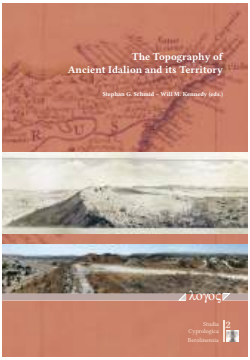
Die Geschichte der Werbung in ihren verschiedenen Formen geht beinahe so weit zurück wie die der menschlichen Zivilisation. Doch in den vergangenen Jahren veränderten sich ihre Schwerpunkte und die Fokussierung auf bestimmte Kundengruppen nachhaltig: Wo einst die Tageszeitung das Leitmedium darstellte, die Werbeanzeigen für Lesende und potenzielle Kundschaft bereithielt, gewinnen mit dem Internet zunehmend Algorithmen an Bedeutung. Eines blieb aber stets gleich: Es gibt Werbung, die schnell wieder vergessen wird, und Werbung, die dauerhaft in Erinnerung bleibt. So manche Werbung findet Eingang in die Populärkultur, wird für ganze Generationen zur freudigen Kindheitserinnerung und entfaltet nachhaltig prägende Wirkung. Mit solchen Werbungen beschäftigt sich dieser Sammelband. Dabei wird hauptsächlich ein geschichtswissenschaftlicher Ansatz verfolgt, der je nach Fallstudie in unterschiedlichem Maße um inter- und transdisziplinäre Methoden ergänzt wird. So spiegelt sich die Vielfalt der Werbepraktiken in der Vielfalt der Herangehensweisen wider.

ISBN 978-3-8325-5893-2
223 Seiten, 2024, **49.00**€

The Topography of Ancient Idalion and its Territory

Studia Cyprologica Berolinensia, Bd. 2

Stephan G. Schmid, Will M. Kennedy (Hrsg.)



ISBN 978-3-8325-5399-9

350 Seiten, 2024, **69.00**€

eBOOK

The question of how to define the territories of the ancient polities (city-kingdoms) of Iron Age Cyprus is a fascinating, but also a very difficult one. While this topic has already been widely explored by previous scholarship, recent investigations that include both modern approaches, such as the application of landscape archaeological methodologies, as well as a re-evaluation of the available archaeological evidence from a new perspective, now offers a fresh take on such questions.

A workshop organized in Berlin in 2018 aimed at discussing additional information on the topography of the ancient city of Idalion and its hinterland. This volume therefore includes unique contributions that deal with a wide array of relevant aspects. They provide new information on the location, chronology and character of settlements, necropoleis and sanctuaries from the wider area of Idalion, and discuss important issues such as the continuity or discontinuity of settlement activities from the (Late) Bronze Age to the Iron Age and how this is reflected by material culture. They address questions concerned with the physical control of territories and communication networks by considering Idalion's resource availability and the overall development of its rural settlement pattern in contrast to that of its neighbouring polities.

What Is to Be Done?

Art Practice, Theory, and Promotion in Late Imperial and Soviet Russia

Ludmila Piters-Hofmann (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-5863-5

202 Seiten, 2024, **59.00**€

eBOOK

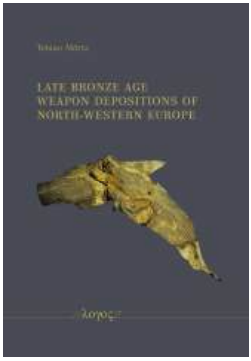
Addressing a century of change from late nineteenth-century realism to late 1970s Sots Art, this volume presents new research on how art making, criticism, and promotion responded dynamically to the fast-moving social, cultural, and political contexts of the Russian Empire and Soviet Union. Case studies of artists reveal how figures such as Viktor Vasnetsov and Kazimir Malevich [Kazymyr Malevych] incorporated contemporary debates into their artworks and expanded their visual expressiveness. Analyses of writings by Wassily Kandinsky and Nikolai Punin illustrate the central role played by critics, theorists, and artists' societies in catalyzing new approaches. Lastly, essays focusing on the Society of Art Exhibitions (1874–83), the diverse displays at exhibitions in the Soviet era, and national themes in Ballets Russes productions rethink binaries between collaboration and enmity, between nationalism and internationalism, and between east and west in art presentation and promotion. This analytical triad is complemented by an epilogue by Russian émigré artist Pavel Otdelnov, who shares how his personal history and identity shape his art, especially since Russia's war of aggression against Ukraine.

Spätbronzezeitliche Waffendeponierungen Nordwesteuropas

Tobias Mörtz

Die europäische Bronzezeit (ca. 2200 bis 800 v. Chr.) ist gekennzeichnet von Deponierungen metallener Artefakte in ganz unterschiedlichen Zusammenstellungen und Zuständen. Die absichtliche Niederlegung erfolgte meist an auffälligen Orten, vor allem an Gewässern. Die Zwecke dieser Handlungen wurden und werden in der archäologischen Forschung kontrovers interpretiert, wobei das Spektrum der Vorschläge von versteckten Schätzen in Krisenzeiten über verborgene Lager von Handwerkern und Händlern bis zu rituellen Gaben an übermenschliche Wesenheiten reicht.

Tobias Mörtz stellt eine spezifische Gruppe dieser sogenannten Horte systematisch vor und diskutiert deren Deutung in einem größeren kulturwissenschaftlichen Kontext. Auf der Basis eigener Untersuchungen an den originalen Artefakten werden an Lanzenspitzen und Schwertern aus Frankreich, Großbritannien und Irland Gebrauchs- und Zerstörungsspuren identifiziert, die eine Verwendung während gewalttätiger Auseinandersetzungen und eine daran anschließende, mutwillige Unbrauchbarmachung durch Biegen, Brechen, Zerkleinern und Verbrennen anzeigen. Die abschließende Verbergung in Feuchtgebieten und Flüssen schloss ein Wiederholen aus. Handelte es sich also um Opfer nach kriegerischen Ereignissen? Welche Rolle spielte Gewalt in der späten Bronzezeit? Sollten die Rituale auch deren Eingrenzung dienen?



ISBN 978-3-8325-5660-0
507 Seiten, 2024, **89.00**€
eBOOK

Carl Martin Dolezalek (1899–1984)

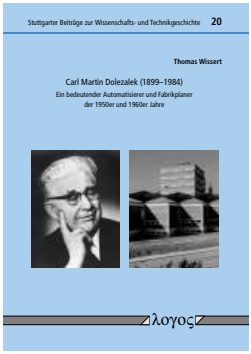
Ein bedeutender Automatisierer und Fabrikplaner der 1950er und 1960er Jahre

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 20

Thomas Wissert

Die Biografie beschreibt das Leben und Wirken von Carl Martin Dolezalek (1899–1984), der von 1955 bis 1970 das Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb (IFF) an der Technischen Hochschule Stuttgart (ab 1967 Universität) leitete. Während seiner Professur widmete er einen Großteil seiner wissenschaftlichen Arbeit der Aufgabe, die Fertigung durch neue Automatisierungslösungen wirtschaftlicher und für die Beschäftigten humaner zu gestalten. Dabei erkannte er oft früher als andere das Potenzial neuer technischer Entwicklungen für die Automatisierung. So initiierte er schon 1959 die Erarbeitung von VDI-Richtlinien für numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen. Für die intelligente Verkettung dieser Maschinen prägte er Mitte der 1960er Jahre den Begriff „Flexibles Fertigungssystem“.

Eine weitere Leistung Dolezaleks war 1959 die Gründung des hochschulnahen Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), das heute unter dem Dach der Fraunhofer-Gesellschaft eines ihrer größten und renommiertesten Institute ist. Dolezalek gründete das IPA, um unbürokratisch Forschung und industrienahe Projekte vor allem für die mittelständische Industrie zu bearbeiten. Ergänzt wird die Biografie durch die Schilderung der wichtigsten Stationen seines Lebens bis zur Übernahme der Professur am IFF. Abgerundet wird das Buch durch einen Ausblick des heutigen Leiters des IPA, Prof. Dr.-Ing. Bauernhansl, auf die gegenwärtigen und zukünftigen Arbeitsgebiete des IPA.



ISBN 978-3-8325-5844-4
217 Seiten, 2024, **42.00**€
eBOOK

Foto: Jürgen van Buer

Ludmila Piters-Hofmann (Hrsg.)

What Is to Be Done?

Art Practice, Theory, and Promotion in Late Imperial and Soviet Russia

ISBN 978-3-8325-5863-5 59.00 €
202 Seiten, 2024
eBOOK

Isabel Schnieder

Miteinander Laufen

Nichteheliche Lebensgemeinschaften als alternative Lebensentwürfe in den nordwestdeutschen Küstengebieten Oldenburgs und Ostfrieslands im 17. & 18. Jahrhundert

ISBN 978-3-8325-5774-4 56.50 €
410 Seiten, 2024
eBOOK

Pia Froese, Daniel Meis (Hrsg.)

Schlaglichter auf die Geschichte Düsseldorfs seit der Französischen Zeit

Ausgewählte Beiträge

ISBN 978-3-8325-5766-9 39.00 €
149 Seiten, 2024
eBOOK

Dimitrios Parashu

The Constitution of India at 75

An Analysis

ISBN 978-3-8325-5880-2 24.00 €
129 Seiten, 2024

Julian Friedrich Günthner

Über Leben und Nachleben des Jean-Auguste-Dominique Ingres

Studien zu seiner Schule und der Entwicklung seiner Rezeption bis zur Gegenwart

ISBN 978-3-8325-5825-3 96.00 €
424 Seiten, 2024

Fabian Estermann

Der Spiegel als Instrument zum Nachweis von Selbstbewusstsein bei Tieren

Eine Kulturgeschichte der Spiegelherstellung und des Spiegelexperiments

ISBN 978-3-8325-5688-4 49.50 €
354 Seiten, 2023
eBOOK

Juan Sebastián Correa Cáceres

The Aulos in Classical and Late Antiquity

Acculturation, Diffusion, and Syncretism in Socio-Musical Processes of the Mediterranean

ISBN 978-3-8325-5647-1 63.00 €
445 Seiten, 2023
eBOOK

Marta Quatrale

Zeichen der Gegenwart

Christologische Variationen und heilsgeschichtliche Selbstwahrnehmung im Luthertum in vorkonkordistischer Zeit

ISBN 978-3-8325-5644-0 51.00 €
490 Seiten, 2023

Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte (Hrsg.)

Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte

ISBN 978-3-8325-5641-9 33.00 €
166 Seiten, 2023
eBOOK

Boris Blahak (Hrsg.)

Regensburger Sprachlandschaften

Linguistic Landscaping und DaF-Unterricht jenseits der Megacity

ISBN 978-3-8325-5639-6 43.00 €
243 Seiten, 2023
eBOOK

Shahin Nezhad

Iranshahr and the Downfall of the Sassanid Dynasty

Persia at the Eve of the Arab Invasions

ISBN 978-3-8325-5611-2 45.00 €
273 Seiten, 2023
eBOOK

Nils Köhler, Marthe Burfeind, Stefanie Hüttl

Neubeginn und Wiedergründung des Arbeiter-Samariter-Bundes von 1945 bis 1952

ISBN 978-3-8325-5584-9 49.00 €
323 Seiten, 2023

Kathrin Müller

Methodische Zugänge zu ‚Kulträumen' der minoischen Palastzeit

Eine exemplarische Analyse gebauter ritueller Räume in archäologischem Befund und bildlichen Darstellungen

ISBN 978-3-8325-5011-0 78.00 €
369 Seiten, 2022
eBOOK

Daniel Meis (Hrsg.)

Die Heterogenität des Judentums in der Weimarer Republik (1918/1919–1933)

Biographische Zugänge

ISBN 978-3-8325-5602-0 39.00 €
200 Seiten, 2022
eBOOK

Leonard Loew

Out of the Dark

Vergleichende Studien zur Historischen Anthropologie des Unbewussten

ISBN 978-3-8325-5596-2 45.00 €
306 Seiten, 2022

Dimitrios Parashu

König Othon I. und die griechische Verfassung von 1844

und weitere Jubiläumsschriften zum 80. Geburtstag von Jörg-Detlef Kühne

ISBN 978-3-8325-5592-4 40.00 €
222 Seiten, 2022

Hans-Joachim Arnold

Atlantis

Spurensuche auf ungewöhnlichen Wegen

ISBN 978-3-8325-5542-9 35.00 €
510 Seiten, 2022
eBOOK

Christoph Beitl, Daniel Meis (Hrsg.)

Deutschsprachige Presseberichterstattung in der Nachkriegszeit des Zweiten Weltkriegs

Ausgewählte Beiträge zur deutschen Presse

ISBN 978-3-8325-5415-6 36.50 €
230 Seiten, 2021

Francesco Carbonaro

The Norman Admiralty

History of an Office between two Worlds

ISBN 978-3-8325-5300-5 44.00 €
236 Seiten, 2021
eBOOK

Jörg Fischer

Über den Umgang mit Musik

Konservative Verhaltenslehren im Widerstand gegen den kulturellen Wandel 1900–1945

ISBN 978-3-8325-5328-9 69.00 €
582 Seiten, 2021
eBOOK

Josef Balazs (Hrsg.)

fremd : vertraut

Hermannstadt: Kronstadt – zwei Städte in Siebenbürgen

ISBN 978-3-8325-5404-0 39.00 €
146 Seiten, 2021

Xiao Mei, Gisa Jähnichen (Hrsg.)

Drums and Drum Ensembles along the Great Silk Road

ISBN 978-3-8325-5398-2 49.00 €
226 Seiten, 2021
eBOOK

Max Hilaire

The Evolution and Transformation of International Law

Developments in International Law, from the Peace of Westphalia to the Post-United Nations Charter

ISBN 978-3-8325-5350-0 39.00 €
295 Seiten, 2021
eBOOK

Boris Blahak

Bayerisch-tschechische Beziehungen: Kultur – Sprache – Gesellschaft

ISBN 978-3-8325-5336-4 44.00 €
254 Seiten, 2021
eBOOK

Rüdiger Lohlker

Zwischen Wiener Wald und Moslemkutten

(Alp-)Träumereien eines weißen Mitteleuropäers

ISBN 978-3-8325-5322-7 24.00 €
152 Seiten, 2021

Kai Seebert

Der Meister des Trierer Metzenhausgrabmals und sein Werk

Studien zu einem wenig beachteten Hauptmeister der deutschen Renaissance

ISBN 978-3-8325-5278-7 60.50 €
561 Seiten, 2021

Harald Möller

Elitenkontinuität und Politik in der Dritten Welt

Die Beziehungen von Deutschem Reich und Bundesrepublik Deutschland mit Iran, China/Taiwan und Südafrika, von 1933 bis zum Beginn der 80er Jahre – Fallbeispiel Iran

ISBN 978-3-8325-5214-5 57.50 €
664 Seiten, 2021

Carlos Hector Poses-Pais

Mythos Brasília

Fortschrittsdiskurs und Architekturspektakel

ISBN 978-3-8325-5175-9 59.00 €
396 Seiten, 2021

Léonard Loew

Inside Out

Eine Ideengeschichte der Einfühlung von der Antike bis zur Gegenwart

ISBN 978-3-8325-5134-6 59.00 €
658 Seiten, 2021

Daniel Meis

Die NSDAP in der "Weimarer Republik" im Spiegel zeitgenössischer jüdischer Berichterstattung

ISBN 978-3-8325-5207-7 39.00 €
230 Seiten, 2020

Ilias Sourlas

Literarische Ostraka, Holz- und Wachstafeln

ISBN 978-3-8325-5077-6 29.00 €
119 Seiten, 2020
eBOOK

Christoph Schäfer

Die Professionalisierung des ärztlichen Standes im „Dritten Reich" 1933–1945

ISBN 978-3-8325-5225-1 39.00 €
184 Seiten, 2020
eBOOK

Bernhard Bergmans

Die Identität der deutschsprachigen Belgier

ISBN 978-3-8325-5222-0 39.00 €
200 Seiten, 2020
eBOOK

Doris H. Gray

Leaving the shadow of pain

A cross-cultural exploration of truth, forgiveness, reconciliation and healing

ISBN 978-3-8325-5144-5 24.00 €
110 Seiten, 2020
eBOOK

Hans-Otto Regenhardt

Arbeitsforschung in Deutschland

– zwischen Kapital und Arbeit, Volk und Klasse

ISBN 978-3-8325-5117-9 59.00 €
550 Seiten, 2020
eBOOK

Christina Strunck, Carolin Scheidel (Hrsg.)

Palladio, Vignola & Co. in Translation

Die Interpretation kunsttheoretischer Texte und Illustrationen in Übersetzungen der Frühen Neuzeit

ISBN 978-3-8325-4555-0 35.50 €
118 Seiten, 2020
eBOOK

Justine Walter

Erdbeben im antiken Mittelmeerraum und im frühen China

Vergleichende Analyse der gesellschaftlichen Konstruktion von Naturkatastrophen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr.

ISBN 978-3-8325-4977-0 49.00 €
301 Seiten, 2019

Maria Chaya Schupp

Die brothel-Prostitution in Mumbai (Indien)

Blick in das Innere einer unbekannten Lebenswelt

ISBN 978-3-8325-4975-6 39.00 €
305 Seiten, 2019

Harald Möller

Elitenkontinuität und Politik in der Dritten Welt

Die Beziehungen von Deutschem Reich und Bundesrepublik Deutschland mit Iran, China/Taiwan und Südafrika (von 1933 bis zum Beginn der 80er Jahre)

ISBN 978-3-8325-4967-1 39.80 €
473 Seiten, 2019

Terada Yoshitaka, Gisa Jähnichen (Hrsg.)

Double Reeds along the Great Silk Road

ISBN 978-3-8325-4869-8 43.00 €
245 Seiten, 2019

Markus Prummer

Quattuor novissima

Die Ikonografie der Vier letzten Dinge

ISBN 978-3-8325-4843-8 53.00 €
507 Seiten, 2019
eBOOK

Florian Wassenberg

Polnische Außen- und Sicherheitspolitik 2005–2015 und die Strategie der begrenzten Unabhängigkeit

Eine Analyse aus Sicht des Rationalistischen Institutionalismus

ISBN 978-3-8325-4836-0 37.50 €
221 Seiten, 2019

Olivier Moreillon

Reading the Post-Apartheid City

Durbanite and Capetonian Literary Topographies in Selected Texts Beyond 2000

ISBN 978-3-8325-4830-8 49.00 €
290 Seiten, 2019

Sylvia A. Smith, Hans-Jürgen Brandt (Hrsg.)

Der Anfang vom Ende der DDR

Begegnungen einer Diplomatenfrau mit Dissidenten, Spitzeln, Bonzen und anderen Bürgern 1982-1984

ISBN 978-3-8325-4926-8 29.00 €
232 Seiten, 2019
eBOOK

Elzbieta Posluszna

Anti-Choice Leaderless Resistance

A Study on the Fight of Lone Wolves

ISBN 978-3-8325-4815-5 34.00 €
165 Seiten, 2019

Danyela Demir

Reading Loss

Post-Apartheid Melancholia in Contemporary South African Novels

ISBN 978-3-8325-4794-3 39.00 €
214 Seiten, 2019

Kathrin Müller, Birgit Schiller (Hrsg.)

Von Kreta nach Kuba

Gedenkschrift zu Ehren des Berliner Archäologen Veit Stürmer

ISBN 978-3-8325-4275-7 89.00 €
584 Seiten, 2018
eBOOK

Mathias Schütz

Mit und gegen Deutschland

Die europäische Einigung und das „deutsche Problem" 1945–1954

ISBN 978-3-8325-4668-7 41.00 €
400 Seiten, 2018
eBOOK

Robert Sturm

Der Elefant in antiken Bildwerken

Zur Bedeutung des Dickhäuters in der alten Flächenkunst, Bildhauerei und Numismatik

ISBN 978-3-8325-4754-7 29.00 €
197 Seiten, 2018
eBOOK

Christopher Muhler

Transformation wider Willen? Die Bundeswehr im Kontext deutscher Auslandseinsatzpolitik 1989–2011

ISBN 978-3-8325-4694-6 43.50 €
387 Seiten, 2018
eBOOK

Thomas Diester

Kooperatives und selbstorganisiertes Lernen im Geschichtsunterricht

ISBN 978-3-8325-4643-4 48.50 €
203 Seiten, 2018
eBOOK

Annelen Ottermann

Die Mainzer Karmelitenbibliothek

Spurensuche – Spurensicherung – Spurendeutung

Berliner Arbeiten zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Bd. 27

ISBN 978-3-8325-4614-4 120.00 €
1020 Seiten, 2018
eBOOK

Josef Balazs, Jürgen van Buer

Der befestigte Glaube

Kirchenburgen in Siebenbürgen

ISBN 978-3-8325-4613-7 55.00 €
320 Seiten, 2018

Oleg Kappes

„Kämpferische" Wissenschaft

Aufarbeitung historischer Forschung im 20. Jahrhundert

ISBN 978-3-8325-4616-8 42.50 €
366 Seiten, 2018

Andreas Anton

Das Paranormale im Sozialismus

Zum Umgang mit heterodoxen Wissensbeständen, Erfahrungen und Praktiken in der DDR

ISBN 978-3-8325-4773-8 44.00 €
327 Seiten, 2018
eBOOK

Harald Möller

Der Schahbesuch 1967

Ein Film, Rüstungsprozesse und ein Infrastrukturprojekt sowie ein Mann im Hintergrund

ISBN 978-3-8325-4560-4 32.00 €
286 Seiten, 2018

Ronald Chase

The Making of Modern Psychiatry

ISBN 978-3-8325-4718-9 34.00 €
232 Seiten, 2018
eBOOK

Peter Lauber

Nikolaus Ludwig von Zinzendorfs Brief an die Compagnie des Pasteurs in Genf 1741

Handschriftenstemma und Quellen

ISBN 978-3-8325-4715-8 35.50 €
121 Seiten, 2018
eBOOK

Oxana Oleinichenko

Deutsche im Schwarzmeergebiet

Eine historische und ethnolinguistische Übersicht

Studies in Eurolinguistics, Bd. 11

ISBN 978-3-8325-4736-3 29.00 €
130 Seiten, 2018

Janick Roussel-Ode, Stephan G. Schmid, Jean-Claude Mège-Bastet (Hrsg.)

Le Rocher des Aures et l'âge du Bronze autour de la Lance

ISBN 978-3-8325-4489-8 33.00 €
139 Seiten, 2017
eBOOK

Frits van Holthoon

A case for the Enlightenment, ten essays

ISBN 978-3-8325-4447-8 29.80 €
204 Seiten, 2017
eBOOK

Thomas Diester

Reichsidee und Kaisertum im Mittelalter

Das Reich Karls des Großen

ISBN 978-3-8325-4582-6 47.00 €
154 Seiten, 2017
eBOOK

Dimitrios Parashu

Das Heilige Kloster der Panagia Eikosifoinissa

Verbindung mit dem Heiligen Berge Athos vor dem Hintergrunde dessen verfassungsrechtlicher Besonderheiten

ISBN 978-3-8325-4477-5 19.00 €
90 Seiten, 2017

Jürgen von Ahn

Erzbischof Ernst von Wettin und das „Frühe Hallesche Heiltum"

... etlich tausent stuck hochwirdigs hayligtumbs ...

ISBN 978-3-8325-4562-8 99.80 €
581 Seiten, 2017
eBOOK

Martin Pfaffenzeller

Politische Aufschreibesysteme 1513–1651

Zum technischen Apriori von Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes

ISBN 978-3-8325-4425-6 24.00 €
110 Seiten, 2017
eBOOK

Peter Lauber

Allusiones pro Illusionibus

Philostorgii Borisseni Historia Ecclesiastica: Text, Übersetzung und Kommentar

ISBN 978-3-8325-4528-4 59.50 €
588 Seiten, 2017
eBOOK

Dieter Kirchhöfer, Thomas Diesner, Karl-Friedrich Wessel (Hrsg.)

Biografieforschung und Bildungssoziologie

Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik, Bd. 36

ISBN 978-3-8325-4374-7 36.00 €
190 Seiten, 2017
eBOOK

Kathrin Pscheidl, Hartmut Bettin

Medizin in Greifswald

Rundgänge durch die Geschichte

ISBN 978-3-8325-4175-0 9.90 €
124 Seiten, 2017

Mesut Avci

Erscheinungsform des Islam in Baburname

ISBN 978-3-8325-4465-2 43.00 €
389 Seiten, 2017
eBOOK

Luisa Maria Arvide Cambra

El Tratado de la Peste de Ibn Jatima (II)

Cuestiones VII-X

ISBN 978-3-8325-4440-9 19.80 €
93 Seiten, 2017
eBOOK

Robert Sturm

Historische Wirtschaftsdenkmäler in der Stadt Salzburg

Eine industriearchäologische Stadtrundfahrt

ISBN 978-3-8325-4325-9 29.00 €
161 Seiten, 2016
eBOOK

Jochen O. Ley

Domitian

Auffassung und Ausübung der Herrscherrolle des letzten Flaviers

ISBN 978-3-8325-4225-2 40.50 €
320 Seiten, 2016
eBOOK

Pascal Frank

Römische Thermen – Zentren der Sorge um sich selbst

Eine mentalitätsgeschichtliche Untersuchung

ISBN 978-3-8325-4159-0 45.00 €
340 Seiten, 2016

Aleksandra Chylewska-Tölle (Hrsg.)

Perspektiven eines Dialogs

Studien zu deutsch-polnischen Transferprozessen im religiösen Raum

Thematicon, Bd. 28

ISBN 978-3-8325-4300-6 45.00 €
296 Seiten, 2016

Lars Hennings

Von der Höhlenmalerei zur Hochkultur am Göbekli Tepe

Zur Soziologie früher Gemeinschaften, der Kognition und der Geschlechter im Jung-Paläolithikum

ISBN 978-3-8325-4250-4 36.00 €
256 Seiten, 2016

A. James Gregor

Reflections on Italian Fascism

An Interview with Antonio Messina

ISBN 978-3-8325-4182-8 16.00 €
134 Seiten, 2016

Nusin Arslan

Da und fort: die Zentralperspektive

Türkische Malerei konnte Monarchien auslöschen – und türkische Malerinnen? Ein Schauspiel der Welt

ISBN 978-3-8325-4181-1 54.00 €
250 Seiten, 2016
eBOOK

Vincenzo Merolle
Mommsen and Cicero
With a section on Ciceronianism, Newtonianism and Eighteenth-Century Cosmology
ISBN 978-3-8325-3945-0 36.00 €
226 Seiten, 2015

Edelbert Richter
DEUTSCHE VERNUNFT – ANGELSÄCHSISCHER VERSTAND
Intime Beziehungen zwischen Geistes- und Politikgeschichte
ISBN 978-3-8325-4071-5 29.00 €
395 Seiten, 2015
eBOOK

Radoslaw Fiedler, Przemysław Osiewicz (Hrsg.)
Transformation processes in Egypt after 2011
The causes, their course and international response
ISBN 978-3-8325-4049-4 36.00 €
230 Seiten, 2015
eBOOK

Max Hilaire
Waging Peace
The United Nations Security Council and Transnational Armed Conflicts
ISBN 978-3-8325-4000-5 39.00 €
326 Seiten, 2015
eBOOK

Martin Grosch
Johann Victor Bredt – Konservative Politik zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus
Eine politische Biographie
ISBN 978-3-8325-3828-6 43.50 €
404 Seiten, 2014
eBOOK

Harald Möller
Der Schahbesuch 1967 und „politische Theorie“
Was geschah am 1. und 2. Juni 1967 in Berlin und wie lässt es sich erklären? 19 Theorien und „Erklärungsansätze“
ISBN 978-3-8325-3780-7 32.00 €
265 Seiten, 2014

R. A. Fando
Die Anfänge der Eugenik in Russland
Kognitive und soziokulturelle Aspekte
ISBN 978-3-8325-3738-8 36.50 €
196 Seiten, 2014
eBOOK

Aleksandra Chylewska-Tölle, Christian Heidrich (Hrsg.)
Mäander des Kulturtransfers
Polnischer und deutscher Katholizismus im 20. Jahrhundert
Thematicon, Bd. 22
ISBN 978-3-8325-3660-2 39.00 €
280 Seiten, 2014
eBOOK

Robert Sturm
Frauen & Sport in Antike und Mittelalter
Text- und Bildzeugnisse zur Bewegungskultur von Frauen in alter Zeit
ISBN 978-3-8325-3723-4 29.00 €
174 Seiten, 2014
eBOOK

Luisa María Arvide Cambra
El Tratado de la Peste de Ibn Jatima (I)
Cuestiones I-VI
ISBN 978-3-8325-3711-1 19.80 €
116 Seiten, 2014
eBOOK

Kefei Qian
Die Donau von 1740 bis 1875
Eine kulturwissenschaftliche Untersuchung
ISBN 978-3-8325-3692-3 35.50 €
172 Seiten, 2014
eBOOK

Katja Seidel

Girolamo Portos Bericht von seiner Reise nach Süddeutschland und Österreich

Edition der Handschriften von 1709, 1710 und 1715 mit sprachhistorischem Kommentar

ISBN 978-3-8325-3617-6 43.50 €
397 Seiten, 2014
eBOOK

Kathrin Müller

Gournia – ein urbanes Zentrum der Spätbronzezeit

ISBN 978-3-8325-3357-1 59.00 €
190 Seiten, 2013
eBOOK

Thomas Kaemmel

Erinnerungen an Friedrich (Fritz) Stammberger

Graphiker, Gulaghäftling, Geologe in Norilsk und Berlin

ISBN 978-3-8325-3576-6 29.80 €
138 Seiten, 2013
eBOOK

Stefan Göbel

Die Ölpreiskrisen der 1970er Jahre

Auswirkungen auf die Wirtschaft von Industriestaaten am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, der Vereinigten Staaten, Japans, Großbritanniens und Frankreichs

ISBN 978-3-8325-3493-6 53.00 €
669 Seiten, 2013

Henryk Ditchen, Jozef Glomb

Berühmte Brückenbauer

Ihre Zeiten und Bauwerke

ISBN 978-3-8325-3271-0 29.80 €
235 Seiten, 2012
eBOOK

Andreas Röhr

Die Bajkal-Amur-Magistrale

Geschichte eines sibirischen Raumerschließungsprojektes

ISBN 978-3-8325-3192-8 23.00 €
140 Seiten, 2012

Björn Küllmer

Die Inszenierung der Protestantischen Volksgemeinschaft – Lutherbilder im Lutherjahr 1933

ISBN 978-3-8325-3085-3 29.00 €
128 Seiten, 2012
eBOOK

Hartmut Ludwig (Hrsg.)

Auf Gegenkurs. Eine Fest- und Dankesschrift zum 100. Geburtstag von Pfarrerin Dr. h.c. Ilse Härter

ISBN 978-3-8325-3043-3 19.90 €
200 Seiten, 2012

Gregor Gatscher-Riedl

A Industrie hat's in Perchtoldsdorf net gegeben

Studien zur Entwicklung der Arbeiterbewegung im Wiener Umland 1871–2001

ISBN 978-3-8325-2998-7 39.00 €
238 Seiten, 2012

Hans-Jakob Gerlings

Der Codex 376 der Stiftsbibliothek von St. Gallen

Kodikologische Erfassung, Repertoireanalyse und paläographische Studien

ISBN 978-3-8325-3091-4 58.00 €
300 Seiten, 2012

Christoph Schmelz

Der Völkerrechtler Gustav Adolf Walz

Eine Wissenschaftskarriere im „Dritten Reich"

ISBN 978-3-8325-2951-2 37.50 €
190 Seiten, 2011
eBOOK

Kolsoum Ghazanfari

Perceptions of Zoroastrian Realities in the Shahnameh. Zoroaster, Beliefs, Rituals

ISBN 978-3-8325-2868-3 42.00 €
271 Seiten, 2011

Konstantinos Kopanias

Die Datierung der anatolisch/späthethitischen Plastik und ihre Beziehung zur archaischen griechischen Kunst

ISBN 978-3-8325-3734-0 43.00 €
384 Seiten, 2010

Benjamin Möckel

„Nutzlose Volksgenossen"? – Der Arbeitseinsatz alter Menschen im Nationalsozialismus

Eine kulturhistorische und sozialgeschichtliche Untersuchung über den Altersdiskurs und die Sozialpolitik des Alters im Nationalsozialismus

ISBN 978-3-8325-2689-4 29.00 €
100 Seiten, 2010
eBOOK

Regina Wagner, Roland Hornung

Kulturtraining Israel

ISBN 978-3-8325-2690-0 12.00 €
50 Seiten, 2010

Henryk Ditchen

Ein Fall der Entnazifizierung in Stuttgart

Wie ein Institut einen Beinamen erhalten hat

ISBN 978-3-8325-2655-9 25.00 €
120 Seiten, 2010
eBOOK

Ev. Hilfsstelle für ehemals Rasseverfolgte, Hartmut Ludwig (Hrsg.)

Streiter für die Rechte der Verfolgten der Nazidiktatur

Freunde, Weg- und Zeitgenossen berichten über ihre Begegnungen mit Walter Sylten. Zum achtzigsten Geburtstag

ISBN 978-3-8325-2395-4 18.90 €
156 Seiten, 2010

Wolf-Hagen von Angern

Geschichtskonstrukt und Konfession im Libanon

ISBN 978-3-8325-2667-2 54.00 €
485 Seiten, 2010
eBOOK

Franziska Dittert

Mail Art in der DDR

Eine intermediale Subkultur im Kontext der Avantgarde

ISBN 978-3-8325-2618-4 69.00 €
742 Seiten, 2010
eBOOK

Bernhard Köppen, Michael Horn (Hrsg.)

Das Europa der EU an seinen Grenzen ! ?

Konzepte und Erfahrungen der europäischen grenzüberschreitenden Kooperation

ISBN 978-3-8325-2283-4 29.00 €
156 Seiten, 2009

Daniel Grinsted

Die Reise zum Mond

Zur Faszinationsgeschichte eines medienkulturellen Phänomens zwischen Realität und Fiktion

ISBN 978-3-8325-2164-6 28.00 €
229 Seiten, 2009
eBOOK

Slatomir Wenske

Die Herausbildung urologischer Krankenabteilungen in Berlin

Ein Beitrag zur Berliner Medizingeschichte

ISBN 978-3-8325-2128-8 38.00 €
241 Seiten, 2009

Evangelische Hilfsstelle für ehemals Rasseverfolgte, Hartmut Ludwig (Hrsg.)

An der Seite der Entrechteten und Schwachen

Zur Geschichte des „Büro Pfarrer Grüber"(1938 bis 1940) und der Ev. Hilfsstelle für ehemals Rasseverfolgte nach 1945

ISBN 978-3-8325-2126-4 14.00 €
150 Seiten, 2009

Ralf Retter
Theological-Political Resistance. The Role of Dietrich Bonhoeffer and Hans-Bernd von Haeften in the German Resistance against Hitler
ISBN 978-3-8325-2096-0 17.00 €
112 Seiten, 2008
eBOOK

Jörn Grünewald
Baku und Odessa
Arbeiterkultur an der sowjetischen Peripherie (1920–30)
ISBN 978-3-8325-0748-0 40.50 €
440 Seiten, 2004

Beate Weifenbach (Hrsg.)
Reinold
Ein Ritter für Europa. Beschützer der Stadt Dortmund
ISBN 978-3-8325-0421-2 44.00 €
300 Seiten, 2004

Florian Weber
Herodes – König von Roms Gnaden?
Herodes als Modell eines römischen Klientelkönigs in spätrepublikanischer und augusteischer Zeit
ISBN 978-3-8325-0308-6 40.50 €
97 Seiten, 2003

Bahodir Sidikov
„Eine unermessliche Region“
Deutsche Bilder und Zerrbilder von Mittelasien (1852–1914)
ISBN 978-3-8325-0307-9 40.50 €
472 Seiten, 2003

Thomas Menzel
Der Fürst als Feldherr
Militärisches Handeln und Selbstdarstellung zwischen 1470 und 1550. Dargestellt an ausgewählten Beispielen
ISBN 978-3-8325-0240-9 52.00 €
605 Seiten, 2003

Anja Nitschke
Helfen im Menschenschlachthaus? Tätigkeit und Selbstverständnis des deutschen Sanitätspersonals im Ersten Weltkrieg
ISBN 978-3-8325-0172-3 35.00 €
120 Seiten, 2003

Thomas Sonar
Der fromme Tafelmacher. Die frühen Arbeiten des Henry Briggs
ISBN 978-3-89722-999-0 40.00 €
209 Seiten, 2002

Gevert H. Nörtemann
Im Spiegelkabinett der Historie. Der Mythos der Schlacht von Kortrijk und die Erfindung Flanderns im 19. Jahrhundert
ISBN 978-3-8325-0081-8 40.50 €
502 Seiten, 2002

Diana Schulle
Das Reichssippenamt. Eine Institution nationalsozialistischer Rassenpolitik
ISBN 978-3-89722-672-2 40.50 €
380 Seiten, 2001

Thomas Schuhbauer
Umbruch im Fernsehen, Fernsehen im Umbruch. Die Rolle des DDR-Fernsehens in der Revolution und im Prozess der deutschen Vereinigung 1989–1990 am Beispiel des Jugendmagazins Elf99
ISBN 978-3-89722-658-6 46.00 €
365 Seiten, 2001

Stefan Ummenhofer
Hin zum Schreiten Seit' an Seit'? -SPD und katholische Kirche seit 1957
ISBN 978-3-89722-467-4 25.00 €
104 Seiten, 2000

Robert Alexander Fischer
Fulvia und Octavia. Die beiden Ehefrauen des Marcus Antonius in den politischen Kämpfen der Umbruchszeit zwischen Republik und Principat
ISBN 978-3-89722-189-5 40.00 €
299 Seiten, 1999

Eine vollständige Übersicht über alle Publikationen im Bereich Geschichte, die im Logos Verlag Berlin seit 1996 erschienenen sind, finden Sie online unter der Rubrik «Programm» auf «www.logos-verlag.de».

The Power of Myth, or on the Meanders of Historical Writing

A History of Historiography on Jews in Poznania in the Period of Partitioned Poland

Krzysztof A. Makowski

This monograph presents a critical analysis of the body of historical writing on the history of the Jewish population in Poznania in the era of the Prussian rule (1772–1918), including the identification and verification of the attendant myths and stereotypes. The interest in the Polish edition of this book was considerable. Similarly noticeable was the academic response to the title, despite its ostensibly local subject matter. While this study was also noticed abroad, the language barrier has severely impeded its impact. This prompted the author to work towards the English edition of this book, hoping it would find its way into global academic circulation.

Some changes and additions were made in the English version. It includes an updated survey of scholarship on this subject of the past twenty years, a response to reviews engaging with the Polish edition, and some general reflections on the evolution of historiography in the recent years.

ISBN 978-3-8325-5704-1
576 Seiten, 2023, **69.00**€
eBOOK

Geschichtsmemes zum Ersten Weltkrieg

Die jüngste historische Quellengattung

culture – discourse – history, Bd. 8

Pia Froese, Daniel Meis (Hrsg.)

Mit Memes ist eine neue, breitenwirksame historische Quelle entstanden. Studien zu Memes stammen aus verschiedenen akademischen Disziplinen – von juristischen Urheberrechtsuntersuchungen bis hin zu medienwissenschaftlichen Wahlkampf-Forschungen. Unter geschichtswissenschaftlichen Aspekten wurden sie bisher jedoch nicht betrachtet. Dabei bilden sie eine völlig neue und hoch ergiebige Quelle. Der vorliegende Sammelband wird sich dieser Quelle erstmals aus einer geschichtswissenschaftlichen Perspektive nähern. Das noch junge und von Historikerinnen und Historikern weitgehend unerforschte Medium wird dabei anhand des Fallbeispieles des Ersten Weltkrieges näher betrachtet.

ISBN 978-3-8325-5702-7
155 Seiten, 2023, **54.00**€
eBOOK

Wendische Kirchengeschichte und Kirchenliteratur in der Niederlausitz seit der Reformation bis 1800

Doris Teichmann

ISBN 978-3-8325-5356-2
216 Seiten, 2021, **39.00**€

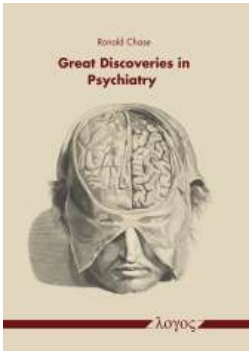
Die Slawistin und Historikerin Doris Teichmann beschäftigt sich in diesem Buch mit der wechselvollen Geschichte der evangelischen Kirche in der zweisprachigen Niederlausitz. Seit der Reformation bemühten sich die Wenden immer wieder, ihre Sprache auch durch Gottesdienst und Gebet lebendig zu halten. Allerdings wurde ihnen das Leben durch die deutsche weltliche und geistliche Obrigkeit über Sprachverbote und Germanisierung immer schwer gemacht. Selbst der Kirchenreformator Martin Luther hatte die Angehörigen dieses westslawischen Volkes als bösestes Menschengeschlecht bezeichnet. Der Begriff wendisch wurde dabei mit minderwertig gleichgesetzt.

Ungeachtet dessen gab die Reformation aber einen ganz entscheidenden Impuls: Das war das Eintreten für die Verkündigung vom Wort Gottes in der Muttersprache. Bereits 1522 predigte Jan Brězan in der Klosterkirche Cottbus/Chóśebuz auf lutherische Weise. Ausgehend vom Text Luthers war eine der ersten Übersetzungen des Neuen Testaments die ins Wendische von Mikławuš Jakubica im Jahre 1548, die aber als Manuskript verblieb. Das erste gedruckte Buch in wendischer Sprache war ein Katechismus und Liederbuch, herausgegeben von Albinus Mollerus im Jahre 1574. Somit war die Grundlage gelegt für eine wendische Schriftsprache und einen Spracherhalt bis heute. Großen Anteil daran hatten auch die Bibelübersetzungen.

Das Buch macht detailreich mit der weithin unbekannten Vergangenheit der Wenden in der Kirche und den Bemühungen deutscher wie wendischer Geistlicher bekannt, die über ihr Wirken dem wendischen Volk trotz des permanenten Assimilierungsdrucks ihre Sprache erhalten ließen.

Great Discoveries in Psychiatry

Ronald Chase



ISBN 978-3-8325-5347-0
227 Seiten, 2021, **34.00**€
eBOOK

Everyone knows about the celebrated discoveries in physical medicine, yet few people can name a single discovery in psychiatry. This book fills the gap by recounting the paths taken to fifteen breakthroughs in psychiatry.

Told here are stories of how an Australian psychiatrist single-handedly discovered an effective medication for mania and why it was never patented; what an eighteenth century physician found beneath the skull of patients residing at a hospital where the infamous Marquis de Sade staged plays; the eery X-rays that revealed the first biomarker for schizophrenia; how magnetic resonance imaging detects damaged nerve bundles by tracking water molecules in the brain; what a pig slaughterhouse contributed to the treatment of depression. And much more.

Taken in their entirety, the chapters cover all or most of the major topics in psychiatry, namely care and treatment, diagnostics, biomarkers, and neuroscience. They follow a rough chronological order beginning around the year 1800 and continuing right through to the present.

Deeply researched and fully referenced, the language is non-technical. Sixty-six illustrations accompany the text. This book will help people understand where psychiatry has come from and where it is likely headed.

Nekropolen der Polis Halieis (Argolis)

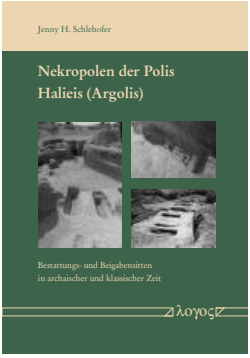
Bestattungs- und Beigabensitten in archaischer und klassischer Zeit

Jenny H. Schlehofer

Gräber und Nekropolen enthalten eine unerschöpfliche Menge an Informationen über sepulkrale Ritualpraktiken und Jenseitsvorstellungen. Bestattungs- und Beigabensitten erlauben uns, Rückschlüsse auf den Umgang mit dem Tod und den Toten zu ziehen und möglicherweise auch, den sozialen Status der Verstorbenen sowie der Hinterbliebenen und Trauernden zu rekonstruieren.

Mindestens sechs Nekropolenareale gehören zu der Polis Halieis, einer kleinen Stadt an der Südspitze der Argolis, die von ca. 700 – 300 v. Chr. bewohnt war. Die erstmalig systematische, von Jenny H. Schlehofer unternommene Untersuchung dieser Nekropolen basiert auf der Auswertung US-amerikanischer Grabungen der 1970er Jahre und bietet eine umfassende Rekonstruktion und Interpretation der damaligen Bestattungs- und Beigabensitten sowie eine vollständige Materialvorlage sämtlicher Befunde und Funde. Die zusätzlichen anthropologischen Analysen an dem Skelettmaterial erlauben geschlechts- und altersspezifische Schlussfolgerungen zu den Sepulkralriten.

Darüber hinaus werden Gräber und Nekropolen der gesamten Argolis in einen regionalen Vergleich mit den Nekropolen von Halieis gestellt und die Ergebnisse zu einem detailreichen Gesamtbild der Bestattungs- und Beigabensitten in der Argolis der archaischen und klassischen Zeit zusammengeführt. Ein umfangreicher, neu erstellter Katalog aller argolischen Gräber bietet überdies beste Voraussetzungen für weiterführende Studien.



ISBN 978-3-8325-4629-8
270 Seiten, 2018, **59.50**€
open access

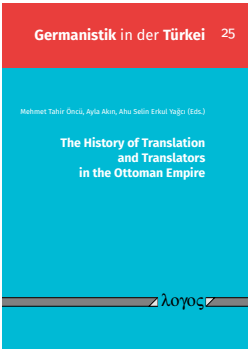
The History of Translation and Translators in the Ottoman Empire

Germanistik in der Türkei, Bd. 25

Mehmet Tahir Öncü, Ayla Akın, Ahu Selin Erkul Yağcı (Hrsg.)

The Ottoman Empire covered a vast territory for more than five centuries and was therefore a multi-ethnic and multicultural state from the very beginning. Due to the need to negotiate military, political and economic matters both within and outside its borders, the state relied on the services of interpreters. However, despite the multicultural and linguistically diverse communication in the Ottoman Empire, the practice of translation was not formally institutionalised by the state. Until the modernisation efforts of the 18th century, translation was mainly seen as a facilitating or ancillary activity in the diplomatic context.

The primary aim of this collection is to comprehensively analyse and define interpreting and translating activities within the Ottoman Empire. Particular attention is paid to the reasons for the lack of institutional structure and the impact of this lack of structure on the practice of translation. It also identifies individual actors, especially those who acted as language and cultural mediators and thus provided important services to the Ottoman Empire. By examining interpreting and translating activities and the agents involved in them, this research contributes to a deeper understanding of the role of language mediation in the Ottoman Empire and the importance of this issue in the context of Ottoman history.

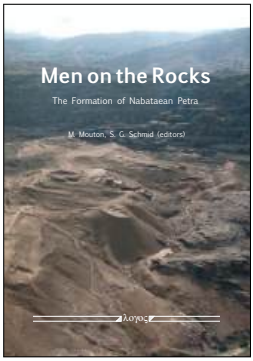


ISBN 978-3-8325-5762-1
185 Seiten, 2023, **43.00**€
eBOOK

Men on the Rocks

The Formation of Nabataean Petra

Stephan G. Schmid, Michel Mouton (Hrsg.)



ISBN 978-3-8325-3313-7
362 Seiten, 2013, **73.00**€

Petra in modern southern Jordan is universally known as one of the most frequented touristic sites in the Near East, inscribed on the UNESCO world heritage list. Modern visitors are attracted by the romantic aspect of the rock-cut tomb façades, heavily contrasting in their baroque style with the rocky desert surrounding it.

These monuments were the result of the long time presence of the Arab tribe of the Nabataeans who made Petra their capital when they became, at least partially, sedentarised during the Hellenistic period. How exactly this process of sedentarisation happened, how the site of Petra changed from a temporary dwelling place of a small Bedouin tribe to one of the blinking capitals of the ancient Near East that attracted – as it is the case today – visitors from all over the world, was the subject of a three years research program. At the end of that program, an international conference, held in Berlin in December 2011, brought together several dozens of scholars from all over the world in order to pinpoint the state of research on the Formation of the Nabataean capital.

The contributions of the present volume focus on questions related to the natural environment of the site, on the geology and geography as well as on architecture, small finds and social dynamics, probably the clue for a better understanding of the functioning of the Nabataean kingdom and its capital Petra.

Die Geschichtsbilder historischer Romane

Eine Untersuchung des belletristischen Angebots der Jahre 1913 bis 1933

Geschichtsdidaktische Studien, Bd. 4

Stefanie von Rüden

ISBN 978-3-8325-4570-3
445 Seiten, 2017, **45.00**€
eBOOK

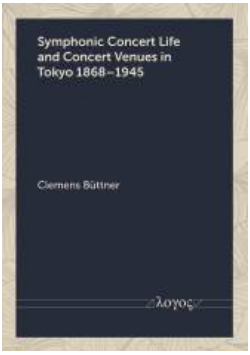
Historische Romane waren und sind in der Öffentlichkeit erstaunlich konstant präsent – und das trotz konkurrierender, populärer Medien wie Kinofilmen, Serien oder Spielen. Durch historische Romane werden Geschichten erzählt und inszeniert und (sehr wahrscheinlich) historische Vorstellungen geprägt. Aber wie geschieht das genau? Welche Geschichtsbilder werden vermittelt? Und wer sind engagierte Akteure auf dem wirtschaftlich orientierten Buchmarkt? Mithilfe empirischer Verfahren nimmt diese Studie das geschichtskulturelle, kommerzielle Medium „Historischer Roman“ in den Blick, lässt sich nicht von den gängigen Kanonlisten leiten, sondern blickt auf jene „Schmöker“, deren Anspruch auf Ästhetik schwerer wiegt als auf wissenschaftlich korrekte Historiographie.

Diese Studie ist eine Produkt- und keine Rezeptionsanalyse. Diese Produktanalyse kann aber historisch kontextualisiert werden. Der diachrone Vergleich der in den Romanen vorwaltenden Geschichtsbilder zeigt nicht nur in einem wichtigen Segment die Dynamiken und Konjunkturen deutschsprachiger Geschichtskultur auf, sondern weist auch auf Korrespondenzen mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen hin. Der potentielle Dialog zwischen Roman und Publikum, oder genauer gesagt: die Marktantizipation von Publikumsverlagen und ihrer literarischen Produzenten, lässt für den untersuchten Zeitraum erkennen, dass Medien der Geschichtskultur auf eine seismographische Weise Verschiebungen im kollektiven Bewusstsein ihrer Nutzerinnen und Nutzer dokumentieren.

Symphonic Concert Life and Concert Venues in Tokyo 1868–1945

Clemens Büttner

In this survey, the development of the public concert life in Tokyo from the beginning of the Meiji Era in 1868 to the end of the Second World War is examined, based on an analysis of performance venues for symphonic concerts. It will be shown that the analysis of the architectural and acoustic conditions of performance and reception of symphonic music contribute to the understanding of the social and cultural conditions of the time. The specific preconditions as well as apparent references to European or American prototypes regarding the performance venues will be identified. This survey intends to document all venues that have been used for symphonic concerts before 1945 in Tokyo, regarding their form, size, capacity and acoustics. For the investigation of the acoustic conditions, a set of room acoustic parameters are employed. Since most of the relevant rooms do not exist anymore in their original condition, CAD models are generated as input for a room acoustics simulation software to derive the room acoustic parameters for the unoccupied and the occupied cases. The size of the orchestras are investigated based on historical sources to describe the relationship of sound source, enclosure and audience.



ISBN 978-3-8325-5270-1
241 Seiten, 2022, **49.00**€
open access

Hegemoniebildung und Elitentransformation im Kosovo

Von der spätosmanischen Herrschaft bis zur Republik

Raoul Ott

Der Kosovo-Konflikt aus den 1990er Jahren wirft seine Schatten bis in die Gegenwart auf den südosteuropäischen Raum. Seine Ursachen und Nachwirkungen scheinen dabei durch eine simplifizierte Dichotomie anhand ethnischer Grenzen festgeschrieben. Dass eine derartige Sichtweise jedoch nicht nur vermeintliche politisch-ethnische Gegensätze unhinterfragt fortschreibt, sondern gleichfalls Herrschaftsbeziehungen außer Acht lässt, ist so naheliegend wie unbefriedigend.

Das vorliegende Buch beinhaltet eine Analyse der sozialen, politischen und ökonomischen Gegebenheiten, um aus der Historie heraus eine alternative Betrachtungsweise des Kosovo und des ehemaligen Jugoslawien aufzuzeigen. Den theoretischen Hintergrund bilden insbesondere die Internationale Politische Ökonomie als auch die Postcolonial Studies, ergänzt durch Ansätze aus anderen Fachrichtungen. Vom Autor geführte Interviews mit Experten aus Serbien und dem Kosovo sowie eine thematisch breitgefächerte Quellenbasis dienen dabei als Fundament.

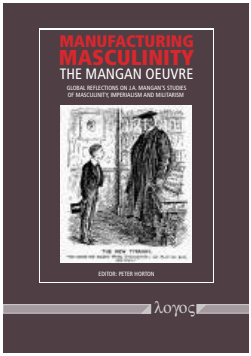
Diese Veröffentlichung ist eine aktualisierte Fassung der im März 2023 am Institut für Politikwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena verteidigten und später prämierten Dissertation.

ISBN 978-3-8325-5720-1
815 Seiten, 2023, **80.50**€
eBOOK

Manufacturing Masculinity

The Mangan Oeuvre – Global Reflections on J.A. Mangan's Studies of Masculinity, Imperialism and Militarism

Peter Horton (Hrsg.)



ISBN 978-3-8325-4535-2

529 Seiten, 2017, **59.80€**

eBOOK

This tribute to Professor J. A. (Tony) Mangan is well-deserved.

Professor Mangan is a path-breaking scholar. Mangan's impact is measurable in the rarest of ways: institution-building. Under his leadership, a globally situated team has opened a new relationship between sport and the academy and I recommend *Manufacturing Masculinity: The Mangan Oeuvre – Global Reflections on J.A. Mangan's Studies of Masculinity, Imperialism and Militarism* as, yet again, it offers a unique consideration of the relationship between sport and academy.

Professor John D. Kelly – *University of Chicago*

No one has had a more influential role in, or made a greater contribution to the cultural history of modern sport than Professor J.A. Mangan. With his visionary, pioneering monographs and many seminal edited collections and as founding editor of the series *Sport in the Global Society* with its numerous volumes and most especially as founding editor and editor of *The International Journal of the History of Sport* for some thirty years – which he took from the original three numbers a year to eighteen numbers a year, his contribution has been unparalleled.

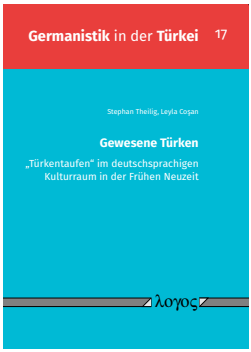
Professor Roberta J. Park – *University of California, Berkeley*

Gewesene Türken

„Türkentaufen" im deutschsprachigen Kulturraum in der Frühen Neuzeit

Germanistik in der Türkei, Bd. 17

Stephan Theilig, Leyla Cosan



ISBN 978-3-8325-5449-1

214 Seiten, 2022, **42.50€**

eBOOK

Scheinbar vereinzelt findet sich in Kirchenbüchern des 16. bis 18. Jahrhunderts der Eintrag „gewesener Türke", der auf eine mehr als 300-jährige Praxis im Heiligen Römischen Reich verweist: die sogenannten Türkentaufen. Im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem Osmanischen Reich wurden insbesondere Kinder, Jugendliche, junge Frauen und Männer als menschliche Trophäen und Kriegsbeute heimgebracht. Diese „Beutetürken" sahen sich mit einer für sie fremden Welt konfrontiert, mussten teilweise die traumatischen Gewalterfahrungen der „Türkenkriege" verarbeiten, waren aus ihren familiären und sozialen Gefügen herausgerissen. Nach einer anfänglichen ersten Sprachaneignung und „Gesellschaftskunde" galt die „Türkentaufe" als Initiationsritual in die neue Gesellschaft.

Das vorliegende Buch ist eine interdisziplinäre Analyse des vermeintlichen Phänomens und stellt diese „Türkentaufen" in ihrem historischen Kontext erstmals umfassend vor. Besonders stehen jedoch die Menschen und ihre Schicksale im Mittelpunkt. Exemplarisch werden dafür Lebensläufe von „Beutetürken" vorgestellt und mehr als 400 (Zwangs-)Migranten erstmals tabellarisch erfasst.

Terra Petraea

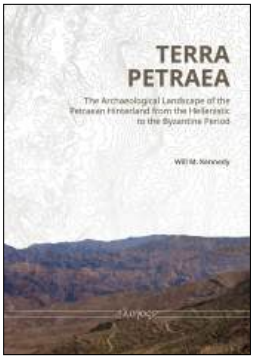
The Archaeological Landscape of the Petrean Hinterland from the Hellenistic to the Byzantine Period

Will Kennedy

In order to better understand the ancient Nabataean capital Petra, it is important to also consider the city's rural surroundings. Petra's unfavorable location makes this already clear: Situated in a deep valley and surrounded by steep mountain ranges, the city's development was only possible through a well-functioning communication system with its hinterland and organization of its surrounding landscape in general.

This study presents a first comprehensive archaeological and culture-historical characterization of the Petraean hinterland and researches overall strategies of the spatial organization of the city's rural environs. It is based on an extensive set of archaeological survey data from the Petra region and examines a variety of archaeological site types diachronically. The aim is to offer new insights into rural settlement patterns and subsistence strategies, aspects of rural water management, the extensive infrastructural network, the funerary and religious landscape, the military disposition, as well as the industrial potential of Petra.

By following a strong and, to date, unique landscape archaeological approach, this study offers a differentiated analysis of the various archaeological sites and features to provide a broad regional understanding of the spatial organization of the Petraean hinterland. It therefore hopes to offer new insights into the socio-political and administrative, military, economic and infrastructural development of *Terra Petraea* through time.



ISBN 978-3-8325-5171-1
619 Seiten, 2021, **148.00**€
open access

Leaving the shadow of pain

A cross-cultural exploration of truth, forgiveness, reconciliation and healing

Doris H. Gray

In this small volume, Doris H. Gray shares her reflections on human responses to trauma – especially when it is kept secret – and on attempts at healing that transcend boundaries. She offers insights on how individuals recover from trauma, in particular when official procedures for redress and professional help are not available. She challenges conventional notions of forgiveness and reconciliation, which often put the pressure on victims to move forward. Most of all, Gray finds that victims' efforts to come to terms with trauma are not disconnected, but are related across time, culture, religion and geography.

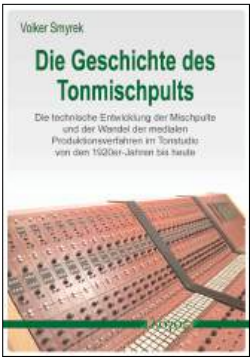
Part of this book narrates Gray's personal experiences of growing up with her father, who was a Holocaust survivor, the sudden death of her oldest child, her own rape, and soon thereafter, the death of her husband. She describes how these events shaped her scholarly research, especially that on women who were victims of torture and extreme discrimination during the Tunisian dictatorship of Zine El Abidine Ben Ali (1989–2011). It is the sum of these experiences that lays the foundation for this brave book.

ISBN 978-3-8325-5144-5
110 Seiten, 2020, **24.00**€
eBOOK

Die Geschichte des Tonmischpults

Die technische Entwicklung der Mischpulte und der Wandel der medialen Produktionsverfahren im Tonstudio von den 1920er-Jahren bis heute

Volker Smyrek



ISBN 978-3-8325-3402-8

572 Seiten, 2013, **57.00**€

Ein Tonmischpult ist die Schaltzentrale eines Studios oder einer Beschallungsanlage und mithin eines der wichtigsten Arbeitsgeräte in der Audiotechnik. Der Autor Volker Smyrek, Medieningenieur und Technikhistoriker, nimmt in der vorliegenden Schrift die Geschichte dieses Artefakts aus verschiedenen Blickwinkeln unter die Lupe. Bei den technikgeschichtlichen Betrachtungen geht es dabei eher um die prinzipiellen Entwicklungsschritte von der Röhrentechnik über die Transistortechnik bis hin zu digitalen Pulten, weniger um bestimmte Hersteller und Marken, von denen die wichtigsten im Text aber dennoch eine gewisse Rolle spielen.

Daneben soll es um die Sozialgeschichte der Menschen gehen, welche sich mit diesem Artefakt in Verbindung bringen lassen, allen voran sind dies Musiker, Toningenieure und Produzenten. Von den 1920er- bis zu den 1970er-Jahren gab es einen deutlichen Wandel vom „Techniker-Toningenieur" zum „Musiker-Toningenieur" und der zunehmenden Nutzung des Mischpults im musikalischen Kontext. Mit der Digitalisierung der Audiotechnik haben sich die soziologischen Zusammenhänge ab den 1980er-Jahren abermals gewandelt – heutzutage hat im Prinzip jeder die Möglichkeit, mithilfe eines virtuellen Tonstudios in Form einer Software professionelle Tonaufnahmen zu erstellen und Musik abzumischen. Dies kann als Ursache für einen tiefgreifenden Wandel im Berufsbild und Selbstverständnis der Musiker, Toningenieure und Produzenten gesehen werden, die nun in direkte Konkurrenz zu Amateuren treten müssen.

„Da wurde der Wunsch zur Begierde"

Über Japansehnsucht und Künstlerreisen im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Judith Knippschild

ISBN 978-3-8325-5335-7

378 Seiten, 2021, **78.00**€

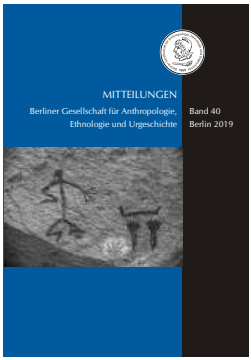
eBOOK

Längst belegte die Forschung, dass der Japonismus, also die Rezeption der japanischen Kunst, wesentlich zur stilistischen und inhaltlichen Erneuerung der europäischen Kunst beitrug. Dabei wurden primär Werke von europäischen Künstlern untersucht, die Japans Kunst ausschließlich in ihrer Heimat sahen. Doch was passierte, wenn Kunstschaffende Japan tatsächlich bereisten? Welche Auswirkungen hatte die reale Japanbegegnung auf ihre Arbeiten, welche Konsequenzen ergaben sich für das Vorstellungsbild über Japan? Dazu werden fünf Künstlerreisen, unternommen von Malern aus dem deutschsprachigen Kulturraum, ausführlich betrachtet: Zwischen 1853 und 1913 bereisten Wilhelm Heine, Franz Hohenberger, Emil Orlik, Karl Walser und Emil Nolde den ostasiatischen Inselstaat. Es sind Unternehmungen, die zwischen einer abenteuerlichen Expedition und der touristischen Reise changieren. So unterschiedlich die Künstlerpersönlichkeiten und die Reiseumstände auch waren, so ähnlich sind jedoch die Bildthemen, welche die Reisebilder zeigen. Diese Darstellungen stehen im Fokus der Studie und werden von der Autorin im Kontext von Japonismus sowie dem deutschsprachigen Japan-Diskurs diskutiert.

MITTEILUNGEN DER BERLINER GESELLSCHAFT FÜR ANTHROPOLOGIE, ETHNOLOGIE UND URGESCHICHTE

Die „Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte“ (BGAEU) sind das wissenschaftliche Organ des Vereins BGAEU, in denen seit 1965 die Vorträge der monatlich stattfindenden Sitzungen und darüber hinaus weitere wissenschaftliche Beiträge der Fächer Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte / Archäologie sowie verwandter Wissenschaftszweige jährlich veröffentlicht werden. Zudem werden die jährlichen Tätigkeitsberichte der BGAEU und seit 1997 das Verzeichnis ihrer Mitglieder darin publiziert. Die Mitglieder der BGAEU erhalten die Zeitschrift kostenlos. Herausgeber der Zeitschrift ist der Vorstand der BGAEU.

ISSN 0178-7896



BGAEU – Band 40 (2019)

ISBN 978-3-8325-5073-8
119 Seiten, 2020

33.00 €

Der 40. Jahrgang (2019) umfasst Beiträge und neue Forschungserkenntnisse aus allen von der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte vertretenen Fachgebieten. Publiziert sind Beiträge zur Eiszeitkunst Amerikas oder – am Beispiel von ethnographischen Sammlungen aus der Südsee – zur Provenienzforschung und ihrer Methodik. Einen großen Raum nimmt in diesem Band die anthropologische und ethnologische Wissenschaftsgeschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert ein. Aus evolutionärer Sicht werden das Verhältnis zwischen Großeltern und Enkelkindern betrachtet und am Beispiel afrikanischer Migrantinnen und Migranten in Marokko die europäische Externalisierungspolitik kritisch hinterfragt.

BGAEU – Band 41 (2020)

ISBN 978-3-8325-5265-7
198 Seiten, 2021

33.00 €

Der Zeitschriftenband enthält Beiträge des Festkolloquiums „Bewahren, Erforschen, Vernetzen – Die Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte im 21. Jahrhundert“, das in Berlin vom 5. bis zum 7. März 2020 anlässlich des 150. Bestehens der BGAEU stattfand. Die hier veröffentlichten Beiträge der Vortragenden aus Deutschland, Italien und Österreich stellen sowohl die Wissenschaftsgeschichte der BGAEU seit ihren Anfängen, die Bedeutung wissenschaftlicher Gesellschaften in der heutigen Wissenschaftslandschaft vor als auch neue multidisziplinäre Forschung aus der Anthropologie. Provenienzforschung sowie Fragen zum Sammlungsgut und dem Umgang mit diesem aus kolonialen Kontexten bilden einen weiteren wichtigen Themenbereich. Ferner sind in diesem Band fünf Vorträge veröffentlicht, die seit Ende 2019 bis 2020 gehalten wurden. Die Beiträge widmen sich u. a. der Provenienzrecherche inkl. anthropologischer Analysen zur Befundbestimmung von osteologischem Sammlungsgut der BGAEU, Ethnographica von Forschungsreisenden aus Südamerika in der ehemaligen Königlichen Kunstkammer zu Berlin, sowie ethischen Herausforderungen bei der Kooperation von Museen und sog. Herkunftsgesellschaften im Umgang mit Sammlungsobjekten. Am Beispiel von Handlungsweisen von Kindern in verschiedenen soziokulturellen Umgebungen wird Desideraten anthropologischer Forschung nachgegangen.

BGAEU – Band 42 (2021)

ISBN 978-3-8325-5464-4, 112 Seiten, 2022 33.00€

In diesem Zeitschriftenband sind Vorträge veröffentlicht, die im Jahr 2021 in den Sitzungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte (BGAEU) gehalten wurden – darunter auch die Vorträge der drei mit dem Rudolf-Virchow-Förderpreis prämierten Preisträgerinnen.

Die Beiträge repräsentieren aktuelle Forschung aus den drei Disziplinen, welche die BGAEU vertritt. So widmen sich die ethnologischen Studien den kritischen Diskursen zum LRA-Konflikt in Norduganda sowie dem Meer als soziokulturelle Sphäre im alltäglichen Leben einer Sama-Gemeinschaft Südost-Asiens. Archäologische Beiträge beinhalten aktuelle Erkenntnisse und geophysikalische Prospektionen zu neolithischen Siedlungsstrukturen in der Landschaft Thessalien in Griechenland sowie die Darstellung, wie verschiedene Länder in Nordwesteuropa mit der Einrichtung nationaler Datenbanken auf das Wachstum der privaten Metalldetektion reagiert haben, durch die archäologische Funde zutage kamen und kommen.

Einen umfassenden Stellenwert machen forschungsgeschichtliche Untersuchungen aus allen drei Disziplinen der BGAEU aus. Hierzu gehören der Beitrag über den im 19. Jahrhundert in Brasilien und Nordamerika auf den Spuren Alexander von Humboldts wandelnden Forschungsreisenden Prinz Maximilian zu Wied, die Arbeit über die 150-jährige Geschichte der Archäologie in Bosnien und Herzegowina bis 2020 – auch vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung -, sowie die Wiederentdeckung menschlicher Überreste aus der Latène-Zeit in der Rudolf-Virchow-Schädel-Sammlung in Berlin.

BGAEU – Band 43 (2022)

ISBN 978-3-8325-5641-9, 166 Seiten, 2023 33.00€

eBOOK

Im Beitrag der Prähistorie wird die Diskussion zwischen Prähistorischer Archäologie und historischer Sprachwissenschaft aufgegriffen, in der es um die Frage nach einem bzw. dem frühen Innovationszentrum von Räderfahrzeugen geht. Ein archäologisch-anthropologischer Beitrag widmet sich den Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft (1898-1908) im Friedhof von Abusir (Ägypten) mit Gräbern des späten Alten und Mittleren Reiches. Fast alle der nach Berlin geschickten Skelette aus dieser Grabung sind noch vorhanden. Vorgestellt werden archäologische Befunde und Teilergebnisse der anthropologischen Untersuchung. Der dritte archäologische Beitrag untersucht die Frage, ab wann man in der Urgeschichte das kulturelle Verhalten von Menschen und anderen Menschenaffen unterscheiden kann und wie dies für so weit zurückliegende Zeiträume möglich ist.

Aus der Kulturanthropologie wird ein Überblick über aktuelle populäre Familienforschung und DNA-Genealogie gegeben. Aktuelle Analysen der Kultur- und Sozialanthropologie und der Science-and-Technoloy-Studies geben empirisch fundierte Antworten auf diese Ausprägung von Hochtechnologie in der heutigen Geschichtskultur. Der Beitrag über die Provenienzforschung zu Schädeln aus der Anthropologischen Sammlung im Ethnologischen Museum Berlin (sog. S-Sammlung) geht anhand von Beispielen auf die Geschichte dieser menschlichen Schädel ein, sowie auf Möglichkeiten, Grenzen und Ziele der Provenienzforschung.

Ein wissenschaftshistorischer Beitrag gibt anhand verschiedener Forschender und Fotografen der BGAEU im 19. Jahrhundert einen Einblick in die Nutzung der Fotografie in der BGAEU und stellt den Lebensweg des Fotografen Carl Dammann dar.

BGAEU – Band 44 (2023)

ISBN 978-3-8325-5838-3, 130 Seiten, 2024 33.00€

Dieser Mitteilungsband enthält Vorträge, die im Jahr 2023 während der Sitzungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte (BGAEU) präsentiert wurden, einschließlich der Beiträge der drei Preisträger*innen des Rudolf-Virchow-Förderpreises. Vertreten sind Beiträge zur physischen Anthropologie und zur prähistorischen Archäologie.

Die archäologischen Beiträge widmen sich Frauendarstellungen aus Stein und Mammutelfenbein der jüngeren Altsteinzeit und ihrer Interpretation, der Analyse und chronologischen Einordnung von Oberflächenmaterial des frühneolithisch bis frühkupferzeitlichen Siedlungshügels Makrychori 3 im Becken von Elateia in Thessalien, einer Diskussion der möglichen Sozialstrukturen am Beispiel des kupferzeitlichen Gräberfeldes von Varna an der bulgarischen Schwarzmeerküste sowie der Rekonstruktion von hölzerneren Baustrukturen eines bronzezeitlichen Feuchtbodenfundplatzes im Westsibirischen Tiefland.

Die anthropologischen Beiträge behandeln zum einen die Formanalyse des großen Hinterhauptsloch zur Bestimmung der osteometrischen und geometrisch-morphometrischen Eigenschaften im Kontext von Geschlecht und Population und zum anderen Präparate von menschlichen Überresten und den praktizierten wissenschaftlichen Methoden während der Kolonial- und NS-Zeit, die heute als unvertretbar gelten. Ein weiterer Artikel fasst die rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit solchen Überresten zusammen und bietet eine Handreichung für deutsche Forschungs- und Bildungseinrichtungen, insbesondere anatomische Institute, die historische Sammlungen verwalten und weiterhin menschliche Überreste für Ausbildungszwecke benötigen.

Space not only for the living: Human Remains at Bronze Age Settlements

Beiheft 3, hrsg. von Elke Kaiser

ISBN 978-3-8325-5912-0, 211 Seiten, 2025 59.00€

In dem Beiheft 3 der Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte finden sich Beiträge, die auf der Tagung ‘ Space not Only for the Living: Human Remains at Bronze Age Settlements in Eurasia‘ in Berlin gehalten worden sind. Im Zentrum stehen Befunde und Funde von menschlichen Skelettresten, die in Siedlungen der Bronzezeit freigelegt worden sind. Sie wurden und werden als Siedlungsbestattungen bezeichnet und oftmals als Ergebnis von Sonderbehandlungen Verstorbener angesehen. Denn es wird a priori angenommen, Beisetzungen in Friedhöfen, die von der ‚Welt der Lebenden‘ räumlich getrennt liegen, bildeten in der Bronzezeit und vielen anderen Perioden der Vorgeschichte die Regel. Die Beiträge dieser Tagung zeigen ein deutlich komplexeres Bild von Bestattungsriten und Jenseitsvorstellungen der Vergangenheit in verschiedenen Teilen Europas und darüber hinaus auf.

GESCHICHTSDIDAKTISCHE STUDIEN

Hrsg.: Prof. Dr. Bettina Alavi, Prof. Dr. Markus Bernhardt, Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer, Prof. Dr. Marko Demantowsky und Prof. Dr. Thomas Hellmuth

Das Ziel dieser Reihe im Logos-Verlag Berlin besteht in der Schaffung einer Publikationsmöglichkeit für Qualifikationsschriften, Sammelbände und Einzelschriften im Bereich der Geschichtsdidaktik. Die Reihe richtet sich vor allem an Nachwuchswissenschaftler_innen, die nach einem Forum suchen, ihre Forschungen für die geschichtsdidaktische community sichtbar und reputierlich zu publizieren. Neben Dissertationen können auch sehr gute Abschlussarbeiten aufgenommen werden. Darüber hinaus können Tagungs- und Sammelbände publiziert werden. Eine Veröffentlichung von Materialbänden ist in einer Sonderreihe möglich.

Die Herausgeber_innen laden alle Interessent_innen zu Beiträgen ein und bitten, sich diesbezüglich an den Verlag oder an die geschäftsführende Herausgeberin, Prof. Dr. Bettina Degner, direkt zu wenden.

ISSN 2363-670X

Marco Zerwas
Lernort ‚Deutsches Eck'. Zur Variabilität geschichtskultureller Deutungsmuster

Geschichtsdidaktische Studien, Bd. 1

ISBN 978-3-8325-3856-9 47.00 €
477 Seiten, 2015

eBOOK

Christoph Pallaske (Hrsg.)
Medien machen Geschichte. Neue Anforderungen an den geschichtsdidaktischen Medienbegriff im digitalen Wandel

Geschichtsdidaktische Studien, Bd. 2

ISBN 978-3-8325-3956-6 37.00 €
130 Seiten, 2015

Christian Grieshaber (Hrsg.)
Sklaverei und Zwangsarbeit als Themen eines global orientierten Geschichtsunterrichts. Ein zentraler Beitrag zur Bildung eines globalen Geschichtsbewusstseins

Geschichtsdidaktische Studien, Bd. 3

ISBN 978-3-8325-4284-9 35.50 €
182 Seiten, 2016

eBOOK

Stefanie von Rüden

Die Geschichtsbilder historischer Romane. Eine Untersuchung des belletristischen Angebots der Jahre 1913 bis 1933

Geschichtsdidaktische Studien, Bd. 4

ISBN 978-3-8325-4570-3 45.00 €
445 Seiten, 2017

eBOOK

Historische Romane waren und sind in der Öffentlichkeit erstaunlich konstant präsent – und das trotz konkurrierender, populärer Medien wie Kinofilmen, Serien oder Spielen. Durch historische Romane werden Geschichten erzählt und inszeniert und (sehr wahrscheinlich) historische Vorstellungen geprägt. Aber wie geschieht das genau? Welche Geschichtsbilder werden vermittelt? Und wer sind engagierte Akteure auf dem wirtschaftlich orientierten Buchmarkt? Mithilfe empirischer Verfahren nimmt diese Studie das geschichtskulturelle, kommerzielle Medium „Historischer Roman" in den Blick, lässt sich nicht von den gängigen Kanonlisten leiten, sondern blickt auf jene „Schmöker", deren Anspruch auf Ästhetik schwerer wiegt als auf wissenschaftlich korrekte Historiographie.

Diese Studie ist eine Produkt- und keine Rezeptionsanalyse. Diese Produktanalyse kann aber historisch kontextualisiert werden. Der diachrone Vergleich der in den Romanen vorwaltenden Geschichtsbilder zeigt nicht nur in einem wichtigen Segment die Dynamiken und Konjunkturen deutschsprachiger Geschichtskultur auf, sondern weist auch auf Korrespondenzen mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen der Jahre 1913 bis 1933 hin. Der potentielle Dialog zwischen Roman und Publikum, oder genauer gesagt: die Marktantizipation von Publikumsverlagen und ihrer literarischen Produzenten, lässt für den untersuchten Zeitraum erkennen, dass Medien der Geschichtskultur auf eine seismographische Weise Verschiebungen im kollektiven Bewusstsein ihrer Nutzerinnen und Nutzer dokumentieren.

Britta Wehen

Macht das (historischen) Sinn? Narrative Strukturen von Schülern vor und nach der De-Konstruktion eines geschichtlichen Spielfilms

Geschichtsdidaktische Studien, Bd. 5

ISBN 978-3-8325-4634-2 44.00 €
321 Seiten, 2018

eBOOK

Das übergeordnete Ziel von Geschichtsunterricht besteht darin, Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, eigene historische Narrationen anzufertigen und mit vorliegenden historischen Narrationen umgehen zu können. Geschichtliche Spielfilme könnten eine Möglichkeit darstellen, an beiden Zielsetzungen zu arbeiten, da sie eine (geschichtskulturelle) Variante der historischen Narration darstellen und eine Auseinandersetzung mit den narrativen Strukturen dazu beitragen könnte, eigene Narrationskompetenzen anzubahnen und zu vertiefen.

Die vorliegende Studie zeigt daher am Beispiel des Fernsehzweiteilers „Schicksalsjahre" (2011) auf, wie eine mögliche Unterrichtseinheit zur Analyse eines geschichtlichen Spielfilms im 10. Jahrgang einer Realschule bzw. 11. Jahrgang eines Gymnasiums gestaltet werden kann. Weiterhin legt die Studie erste Ergebnisse zur Frage vor, wie sich solch eine Unterrichtseinheit auf die narrativen Strukturen von Schülerinnen und Schülern auswirkt. Hierzu wird auf ein eigens entwickeltes Kriterienraster zurückgegriffen, das sowohl zur Tiefenbeschreibung schriftlicher Schülerprodukte herangezogen werden kann wie auch für die Analyse der filmischen Narrationsstrukturen.

Die Studie bietet daher sowohl Anregungen für die Unterrichtspraxis (Materialien und Arbeitsblätter sind beigefügt) als auch forschungsbasierte Erkenntnisse zu möglichen Auswirkungen einer Spielfilmanalyse. Diese weisen darauf hin, dass es zu graduellen Verbesserungen in den Schülernarrationen kommt, so dass Geschichtsspielfilme offenbar tatsächlich als eine Möglichkeit (unter vielen) genutzt werden können, um Narrationskompetenzen aufzubauen und zu vertiefen.

Jan Siefert

Alterität im Geschichtsunterricht. Diagnose des (Fremd-)Verstehens in der Sekundarstufe I am Beispiel der Implementierung japanischer Geschichte (1600–1912)

Geschichtsdidaktische Studien, Bd. 6

ISBN 978-3-8325-5121-6 64.00 €
494 Seiten, 2020

Die Kompetenz, andere Kulturen zu verstehen und mit Alterität umzugehen, scheint in einer interkulturellen Einwanderungsgesellschaft und einer globalisierten kulturellen und ökonomischen Wirklichkeit unerlässlich zu sein. Im Rahmen schulischer Bildung nimmt der Geschichtsunterricht hier eine Schlüsselrolle bei der Förderung von (interkultureller) Perspektivübernahme ein.

Der vorliegende Band befasst sich mit der theoretischen Modellierung von Perspektivübernahme als Partialkompetenz historischen Denkens. Das konzipierte Niveaustufenmodell wurde im Rahmen einer explorativen Studie an zwei Gesamtschulen einer ersten empirischen Prüfung unterzogen. Die Intervention geschah im Rahmen einer Unterrichtsreihe zur japanischen Mentalitätsgeschichte mit Fokus auf die Gesellschaft der Tokugawa- und Meiji-Periode zwischen 1600 und 1912. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die gesellschaftlichen Strukturen und die Mentalität der Samurai als bestimmender Elite an den Wendepunkten der Epochen gelegt.

Die erfassten Datensätze wurden mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet, um das Niveaustufenmodell zur Perspektivübernahme zu prüfen. Aus den Antworten auf offene Aufgabenformate zu unterschiedlichen Problemstellungen wurden jene Kernelemente destilliert, die als Performanzleistungen der Perspektivübernahme erfasst und in das Niveaustufenmodell eingeordnet werden konnten.

Katrin Günther

Historisches Vergleichen: Vergleichsaufgaben in Lehrwerken des Gesellschaftslehre- und Geschichtsunterrichts der Sekundarstufe II. Eine Untersuchung von (Schüler*innen-)Lösungen zu einer Vergleichsaufgabe am Beispiel eines Darstellungstextes zur Industriellen Revolution

Geschichtsdidaktische Studien, Bd. 7

ISBN 978-3-8325-5140-7 57.00 €
417 Seiten, 2020

open access

Dem Vergleichen wird in der Geschichtswissenschaft die Funktion einer historischen Methode zugesprochen, für den Geschichtsunterricht dient es als Methode zur Förderung historischer Kompetenzen. In den Geschichtslehrwerken der Sekundarstufe II taucht es in der Regel in Form von Aufgaben auf. Doch wie relevant sind Vergleichsaufgaben in Lehrwerken überhaupt und welche Fertigkeiten und Kompetenzen benötigen Lernende in der Sekundarstufe II zur (schriftlichen) Lösung einer historischen Vergleichsaufgabe?

Diesen Fragen wird mit Hilfe einer zweiteiligen Untersuchung auf der Grundlage einer umfangreichen Frequenzanalyse von Aufgaben in Geschichtslehrwerken der Sekundarstufe II in NRW sowie einer Korpusanalyse von Lernendentexten zu einer authentischen Vergleichsaufgabe aus einem Geschichtslehrwerk nachgegangen.

Die Arbeit verbindet den geschichtsdidaktischen Zugang mit dem linguistischen Ansatz der Funktionalen Pragmatik, um das Vergleichen als Handlungsmuster des Geschichtsunterrichts zu bestimmen und es im Hinblick auf seinen kommunikativen Zweck in Teilhandlungen aufzuschlüsseln. Der Zugang wird ergänzt durch den Bezug zur Schreibdidaktik, der gerade im Hinblick auf wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in der Sekundarstufe II eine wichtige Rolle spielt.

Aus den Ergebnissen der Untersuchungen wird auf der Grundlage eines Indikatorenmodells ein praxisorientierter Weg zum Umgang mit Vergleichsaufgaben im Geschichtsunterricht vorgeschlagen.

Public History an Rhein und Mosel

Geschichtsdidaktische Studien, Bd. 8

Stephanie A. Faber, Christian Grieshaber (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-5530-6, 209 Seiten, 2022 44.50€

eBOOK

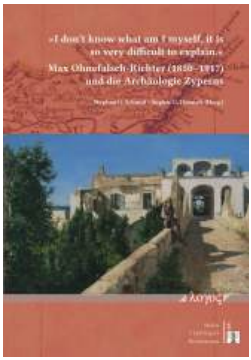
„Geschichte von unten" oder „angewandte Geschichte" – für das Phänomen der Public History gibt es die unterschiedlichsten Umschreibungen und Definitionen. Fest steht jedoch, dass Public History als ein Bindeglied zwischen jeder „Form der öffentlichen Geschichtsdarstellung, die sich an eine breite, nicht geschichtswissenschaftliche Öffentlichkeit, richtet" und der Geschichtswissenschaft verstanden werden kann (Zündorf, 2018). Der vorliegende Sammelband bildet diesen Brückenschlag zwischen der akademischen Welt und der Auseinandersetzung und Anwendung von Geschichte im Alltag mit seinen Beiträgen ab.

Thematisiert werden dabei sowohl Grundschulkinder als Produzenten ihrer eigenen Lokalgeschichte, die Aufarbeitung und Vermittlung lokaler NS-Geschichte als auch der (kommerzielle) Umgang der Stadt Koblenz mit ihrem preußischen Erbe. Abgerundet wird der Band durch die Vorstellung von Public History-Projekten, welche in den letzten Jahren an der Universität Koblenz erfolgreich durchgeführt und evaluiert worden sind.

Insofern liefert das Buch Impulse für (kleine) Public Historians in Grundschulen, für Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen und für diejenigen, die sich beruflich mit Geschichte beschäftigen.

STUDIA CYPROLOGICA BEROLINENSIA

Hrsg.: Prof. Dr. Stephan G. Schmid



ISSN 2567-9228

Winckelmann-Institut
Humboldt-Universität
zu Berlin

Die Reihe Studia Cyprologica Berolinensia ist die einzige Publikationsreihe im deutschsprachigen Raum, die ausschließlich der Erforschung der Kultur Zyperns im Altertum gewidmet ist. Ursprünglicher Ausgangspunkt sind dabei die reichen archäologischen Hinterlassenschaften Zyperns, die in den vergangenen rund 150 Jahren ihren Weg in verschiedene Berliner (und andere) Museen gefunden haben. Dabei handelt es sich nicht nur um Kypriaka, also antike Objekte, die heute zu den Beständen sowohl der Antikensammlung, als auch des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin, gehören, sondern auch um Archivalien, die es ermöglichen, einen wichtigen Teil jener Funde in ihrem ursprünglichen antiken, aber auch in ihrem forschungsgeschichtlichen Kontext zu verstehen.

Die Kombination von einem — im Vergleich zu den vom europäischen Humanismus schon früh richtiggehend bewunderten antiken Hinterlassenschaften der antiken griechischen und römischen Kulturen — Exoten- und Kuriositätenstatus kyprischer Antiken, gepaart mit einer eher laxen diesbezüglichen Gesetzgebung, hatte über lange Zeit die unkontrollierte Ausgrabung und Ausfuhr von Kypriaka zur Folge. Es ist daher ein Anliegen der Reihe, solchen Objekten mit den Mitteln der Provenienzforschung nach Möglichkeit einen antiken Kontext zurückzugeben, um anschließend ihre Erforschung mit modernen archäologischen Methoden zu ermöglichen.

Stephan G. Schmid, Sophie G. Horacek (Hrsg.)
"I don't know what am I myself, it is so very difficult to explain."
Max Ohnefalsch-Richter (1850–1917) und die Archäologie Zyperns

Studia Cyprologica Berolinensia, Bd. 1

ISBN 978-3-8325-4581-9 69.00 €
592 Seiten, 2018

Max Ohnefalsch-Richter (1850–1917) nimmt in der Entwicklung der kyprischen Archäologie eine merkwürdig ambivalente Stellung ein. Der bisherige Erkenntnisstand macht eine Entscheidung schwierig, ob er nun noch zur Generation der ausschließlich von finanziellen Motiven getriebenen Schatzgräber gehört, oder bereits zur Kategorie der wissenschaftlichen Erforscher des kyprischen Altertums. Ursprünglich 1878 als journalistischer Berichterstatter für deutsche Medien in das eben erst unter britische Verwaltung gekommene Zypern gelangt, blieb er für fast 13 Jahre auf der Insel und wendete sich bald der Archäologie als Haupttätigkeit zu.

Ohne entsprechende akademische Vorbildung gelang es ihm nicht nur, eine aus heutiger Perspektive unwahrscheinlich anmutenden Menge von Ausgrabungen durchzuführen, die – leider nur teilweise – erhaltene Dokumentation seiner Aktivitäten zeigt auch, dass er dies mit einem erstaunlichen Maß an Genauigkeit tat, wobei er einen, für die damalige Zeit, großen Wert auf Fundzusammenhänge legte.

Der anlässlich des 100. Todesjahres erarbeitete Band versucht, der facettenreichen Persönlichkeit differenziert näherzukommen. Aufwändige Archivstudien förderten zahlreiche neue Elemente zur Person und zu den verschiedenen Tätigkeiten zutage, wodurch faszinierende Einblicke in ein nicht zuletzt auch für die deutsche Gründerzeit charakteristisches Einzelschicksal gelingen.

The Topography of Ancient Idalion and its Territory

Studia Cyprologica Berolinensia, Bd. 2

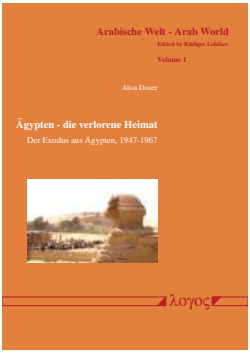
Stephan G. Schmid, Will M. Kennedy (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-5399-9, 350 Seiten, 2024 69.00€

eBOOK

The question of how to define the territories of the ancient polities (city-kingdoms) of Iron Age Cyprus is a fascinating, but also a very difficult one. While this topic has already been widely explored by previous scholarship, recent investigations that include both modern approaches, such as the application of landscape archaeological methodologies, as well as a re-evaluation of the available archaeological evidence from a new perspective, now offers a fresh take on such questions.

A workshop organized in Berlin in 2018 aimed at discussing additional information on the topography of the ancient city of Idalion and its hinterland. This volume therefore includes unique contributions that deal with a wide array of relevant aspects. They provide new information on the location, chronology and character of settlements, necropoleis and sanctuaries from the wider area of Idalion, and discuss important issues such as the continuity or discontinuity of settlement activities from the (Late) Bronze Age to the Iron Age and how this is reflected by material culture. They address questions concerned with the physical control of territories and communication networks by considering Idalion's resource availability and the overall development of its rural settlement pattern in contrast to that of its neighbouring polities.



ARABISCHE WELT – ARAB WORLD

Hrsg.: Prof. Dr. Rüdiger Lohlker

ISSN 1611-3861

Universität Wien

Alisa Douer

Ägypten – die verlorene Heimat. Der Exodus aus Ägypten, 1947-1967. Geschichte der Juden in Ägypten von 1540 BC bis 1967 AD

Arabische Welt – Arab World, Bd. 1

ISBN 978-3-8325-3731-9 43.00 €
296 Seiten, 2014

eBOOK

Was dem Pharao vor 3500 Jahren nicht gelungen war, gelang dem politischen Zionismus und den ägyptischen Machthabern: das Ende einer prachtvollen jüdischen Gemeinde. Die weltweit älteste jüdische Gemeinde, die großteils von Juden aus der iberischen Halbinsel abstammte – ‚Sephardim', die im 15. Jahrhundert in Ägypten Zuflucht fanden – umfasste 1948 ca. 85000 Personen; sie wurde zur Gänze ausgelöscht. Heute leben in Ägypten ca. 100-200 Juden.

Die Geschichte der Juden in Ägypten seit biblischen Zeiten circa 1550 BC (erster Exodus), bis 1948-1956-1967 AD (zweiter Exodus), der im Zuge der Gründung des Staates Israel begann und mit den drei Kriegen gegen Israel endete, wird erzählt und analysiert mit den Höhen und Tiefen die den Juden in Ägypten zuteil wurden. Sie waren der Willkür der Herrscher immer ausgeliefert. Ab 1948 wurden sie des Landes verwiesen, mussten ihr Hab und Gut hinter sich lassen und mit einer kurzen Vorwarnung das Land verlassen.

Die ägyptischen Juden, so wie andere aus der arabischen Welt, waren keine Zionisten im Sinne des ‚aschkenasischen' eurozentristischen Zionismus. Vorurteile und Missachtung, Diskriminierung und Benachteiligung im Bezug auf Wohnorte und Ausbildung war ihr Schicksal in Israel. Dennoch hatten sie die Integration sehr gut bewältigt und gehören heute zur Mittleren und Mittel-Oberschicht des Landes. Das Buch stützt sich auf Interviews mit sechsundneunzig ehemaligen Ägyptern in Israel und den USA.

Alisa Douer

Egypt – The Lost Homeland. Exodus from Egypt, 1947-1967 – The History of the Jews in Egypt, 1540 BCE to 1967 CE

Arabische Welt – Arab World, Bd. 2

ISBN 978-3-8325-4052-4 40.50 €
308 Seiten, 2015

eBOOK

Alisa Douer

The Israeli-Palestinian Conflict. Guilt on Both Sides

Arabische Welt – Arab World, Bd. 3

ISBN 978-3-8325-4129-3 29.00 €
158 Seiten, 2015

eBOOK

We should not argue about who is to blame [for the Israeli-Palestinian conflict]. There is enough guilt on both sides. / Uri Avneri

Smoldering since the late 1920s, the Israeli-Palestinian conflict reached its first climax immediately after the State of Israel was founded on May 15, 1948. Devised by European nations as the"perfect solution", the new state received a large number of displaced Jews who were unwelcome in their countries of origin.

We can only answer a few of the myriad yet unasked questions. What we know for sure is that more than 750,000 Palestinians were expelled or escaped from Israel/Palestine after 1948. About 470,000 of them fled to refugee camps in Jordan, Syria, Lebanon, and Egypt. The rest scattered all over the world. Deprived of citizenship and human rights, Palestinians have remained refugees in most of the Arab world until this day. Why?

By 2013, more than 150 settlements and towns populated by more than half a million Jews had been built on confiscated land on the West Bank. Even moderate Palestinian leaders consider these confiscations a provocation. Israel is increasingly turning into an apartheid state and its political standing is constantly deteriorating. The Israeli intellectual elite has always raised its voice against the occupation and the settlements, arguing that human rights and equality – two pillars of Zionism – are being violated.

Time has come for the voice of reason, which calls for a two-state solution, to be heard.

Alisa Douer

The Jews of Iraq

Arabische Welt – Arab World, Bd. 4

ISBN 978-3-8325-4483-6 33.00 €
185 Seiten, 2017

eBOOK

Iraq exists under its current name and within its current borders officially only since 1932. The region – which does not necessarily correspond with the current borders – had many names over the past millennia, such as Mesopotamia, Babylon, Assyria and more. Many minorities of race and religion lived there. The Jewish exile to Babylon began in 586 BC, following Nebuchadnezzar's destruction of Jerusalem.

In Western historiography the Levant is also called the "Fertile Crescent" and is considered the "birthplace of human civilization". It was also the birth place of the monotheistic religions Judaism, Christianity and Islam, which were then spread across the world.

Alisa Douer demonstrates the integrity and long history of the Jews in Iraq, which lasted for more than 2,600 years and included many contributions to the society as a whole. One should also note that they did not leave Iraq, their home country, voluntarily, but were forced to leave after the creation of Israel and the Arab-Israeli War in 1948, as about one million Jews in the rest of the Arab world.

The Jewish community was a part of the Arab world that once was home to many ethnic and religious minorities, living predominantly in peaceful coexistence. The Jews of Iraq, like all Jews from Arab countries, were mostly Sephardic Jews, and as such, they faced discrimination and were forced to adapt to life in Israel and its majority, which were Ashkenazim – East and Middle European Jews. They did not match the Ashkenazi schema. In spite of this, the integration of the Jews of Iraq is a success story.

STUTTGARTER BEITRÄGE ZUR WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKGESCHICHTE

Hrsg.: Prof. Dr. Klaus Hentschel und Prof. Dr. Reinhold Bauer

ISSN 1611-3861

Universität Stuttgart

Klaus Hentschel deckt in Forschung und Lehre den gesamten Bereich der Wissenschaftsgeschichte ab, insb. die Geschichte von Naturforschung und den mathematisch-physikalischen Wissenschaften seit der frühen Neuzeit; außerdem forschen er und seine Mitarbeiter/innen über Forschungstechnologien wie z.B. den Laser und seine Anwendungen, über unsichtbare Hände im Wissenschaftsbetrieb, sowie über soziale Netzwerke in Natur- und Ingenieurwissenschaften. Der Technikhistoriker *Reinhold Bauer* und sein Team setzen Schwerpunkte auf der Energie-, Automobil- und Produktionstechnik, ferner in der Innovations-, Umwelt-, Unternehmens- sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, auch unter Einschluß der vielfältigen (Aus-)Wirkungen von Technik auf moderne Gesellschaften.

Die Reihe ist auch offen für externe Beiträge (auch keineswegs zwingend nur akademische Abschlussarbeiten), wenn diese von beiden Herausgebern als unbedingt publikationswürdig und in die Reihe passend eingeschätzt werden. Daher bitten wir interessierte Autorinnen und Autoren ggfls. um Übermittlung von Titel, Abstract und eventuell auch kurzen Auszügen aus Manuskripten per Brief oder email, damit eine Vorklärung der thematischen und methodischen Passförmigkeit zu unserer Reihe erfolgen kann, bevor es zu einer detaillierten Prüfung des Textes kommt.

Henryk Ditchen

Die Beteiligung Stuttgarter Ingenieure an der Planung und Realisierung der Reichsautobahnen unter besonderer Berücksichtigung der Netzwerke von Fritz Leonhardt und Otto Graf

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 1

ISBN 978-3-8325-2226-1 39.80 €
486 Seiten, 2009

Henryk Ditchen

Otto Graf – Der Baumaterialforscher

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 2

ISBN 978-3-8325-3480-6 36.00 €
185 Seiten, 2013

Josef Webel
Geschichte der Bildschirmtechnik 1970 – 2000. Synergien, Netzwerke und Innovationssysteme in Baden-Württemberg

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 3

ISBN 978-3-8325-3477-6 41.50 €
347 Seiten, 2013

Volker Smyrek
Die Geschichte des Tonmischpults. Die technische Entwicklung der Mischpulte und der Wandel der medialen Produktionsverfahren im Tonstudio von den 1920er-Jahren bis heute

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 4

ISBN 978-3-8325-3402-8 57.00 €
572 Seiten, 2013

Bernd Kröger
Hermann Haken und die Anfangsjahre der Synergetik

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 5

ISBN 978-3-8325-3561-2 49.00 €
396 Seiten, 2013

Andreas Haka
Soziale Netzwerke im Maschinenbau an deutschen Hochschul- und außeruniversitären Forschungseinrichtungen 1920–1970

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 6

ISBN 978-3-8325-3695-4 75.00 €
471 Seiten, 2014

Henryk Ditchen
Die *Politechnika Lwowska* in Lemberg. Geschichte einer Technischen Hochschule im multinationalen Umfeld

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 7

ISBN 978-3-8325-3887-3 40.00 €
293 Seiten, 2015

Kateryna Serebryakova
Zur Geschichte von Heuristiken. Ein asymmetrischer Vergleich zentriert um Altschuller und TRIZ

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 8

ISBN 978-3-8325-4203-0 60.00 €
384 Seiten, 2016

Arno Wörz

Der *Esslinger Botanische Reiseverein* 1825–1845. Eine Aktiengesellschaft zur Durchführung naturkundlicher Sammelreisen

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 9

ISBN 978-3-8325-4211-5 46.50 €
211 Seiten, 2016

eBOOK

Der *Esslinger Botanische Reiseverein* wurde im Jahr 1825 von dem Arzt Ernst Gottlieb Steudel und dem Pfarrer Christian Ferdinand Hochstetter mit dem Ziel gegründet, naturkundliches Material, insbesondere Herbarbelege, aus aller Welt zu sammeln und zu verteilen. Sie wollten damit erreichen, dass „Naturgegenstände" nicht nur Adligen und Reichen, sondern jedem Interessenten zugänglich sind. Daneben spielten aber auch wissenschaftliche Neugier und Erkenntnisdrang der beiden Intitiatoren eine große Rolle. Dieser Reiseverein war als Aktiengesellschaft organisiert und mit den Geldeinlagen wurden teils junge Botaniker zu Sammelreisen ausgeschickt, teils bereits vorhandene Sammlungen aufgekauft und an die „Aktionäre" verteilt. So bereiste z.B. Johann Gottlob Kurr Norwegen, Phillip Anton Christoph Endres sammelte in drei aufeinanderfolgenden Jahren in den Pyrenäen, Rudolf Friedrich Hohenacker sendete Material aus dem Kaukasus und Georg Wilhelm Schimper unternahm eine dramatische Reise nach Ägypten, Arabien und Abessinien, wo er schließlich blieb und in hohem Alter starb. Das Material des Reisevereins befindet sich heute in fast allen größeren und älteren Herbarsammlungen. Es war die Grundlage für viele Erstbeschreibungen von zahlreichen Pflanzenarten und ist bis heute für die Wissenschaft relevant. Die vorliegende Publikation befasst sich mit der Gründung des Reisevereins, der Organisation und Durchführung der Reisen und schließlich mit den Ursachen für sein Scheitern um 1845. Unveröffentlichtes Archivmaterial, vor allem Briefe, erbrachten eine Reihe neuer Erkenntnisse zu den Reisen und insbesondere zum Ende des Reisevereins.

Thilo Munz

Die Geschichte des Dentallasers in Deutschland

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 10

ISBN 978-3-8325-4597-0 62.00 €
280 Seiten, 2018

Die Geschichte des Dentallasers reicht bis in das Jahr 1964 zurück. Bereits kurz nach der Erfindung des ersten Rubinlasers durch Theodore H. Maiman, untersuchten amerikanische (Zahn-)Mediziner und Wissenschaftler seine Nutzung im Bereich der Zahnmedizin.

An diese lange Forschungsgeschichte knüpft Thilo Munz in seiner Studie an und analysiert die zentralen Ereignisse aus der Vorgeschichte des Lasers vor 1960 bis zur Laserzahnheilkunde des Jahres 2000. Als Startpunkt der Untersuchung dient der Einsatz des Lasers als Werkzeug für die wissenschaftliche Grundlagenforschung, seit den 1980er Jahren wird die Lasertechnologie auch für unternehmerische Zwecke genutzt und zunehmend verbreitet. Die Studie betrachtet das Potential dieser Technologie, die auch von der deutschen Regierung finanziert wurde. Seit seinem Durchbruch durch die American Dental Laser Company und den Verkauf an Zahnarztpraxen ist der Dentallaser nicht mehr wegzudenken und ein fester Bestandteil der zahnmedizinischen Anwendung.

Besondere Berücksichtigung finden im vorliegenden Buch die Innovationen der Firmen Haas in Schramberg (erster Dentallaborlaser), Oralia in Konstanz (erster Diodenhardlaser) sowie des Instituts für Lasertechnologien in der Medizin und Messtechnik in Ulm zusammen mit den Firmen Aesculap in Tuttlingen und KaVo in Biberach (erster Er:YAG-Dentallaser). Die Innovations- und Diffusionsprozesse werden herausgearbeitet und im Kontext der verschiedenen Etappen der allgemeinen Dentallasergeschichte dargestellt.

Hartmut Knopp

Netzwerke Frühneuzeitlicher Astronomen

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 11

ISBN 978-3-8325-4670-0 54.50 €
245 Seiten, 2018

Die vorliegende Arbeit untersucht die Kontakte der frühneuzeitlichen Astronomen anhand ihrer Korrespondenzen. Während der Frühen Neuzeit gab es in der Astronomie einen grundlegenden Paradigmenwechsel, in dem sich das heliozentrische Weltbild als neuer kosmologischer Referenzrahmen entwickelte und weitgehend durchsetzte. Zudem ist diese Epoche geprägt durch die Entwicklung des Teleskopes, wichtiger neuer Entdeckungen am Sternenhimmel, der Entstehung wissenschaftlicher Gesellschaften und dem Verschwinden der Astrologie als wissenschaftliche Disziplin.

Aus einem Korpus von 36.653 Briefen von insgesamt 3.488 Gelehrten zwischen Copernicus und Newton wurden mittels der sozialen Netzwerkanalyse als Untersuchungsinstrument die Verbindungen der wichtigsten europäischen Astronomen ermittelt und visualisiert. Nähere Einzelanalysen untersuchten die Egonetzwerke von Johannes Kepler und Johannes Hevelius sowie die regionalen Netzwerke in England und Mittel-/Ostdeutschland.

Als methodischer Zugang für diese Arbeit diente die soziale Netzwerkanalyse mit der sich neue Einsichten in soziale Beziehungsstrukturen gewinnen lassen. Die zugrunde liegende Datenbank der Analyse beinhaltet Angaben über die Lebensdaten, Wohnorte, Ausbildungsstätten, Religionszugehörigkeit, berufliche Orientierung, Patronage, persönliche Begegnungen, astronomische Fachgebiete und anderes mehr.

Henryk Ditchen

Geschichte der Universität Lemberg zwischen Absolutismus, Totalitarismus und Nationalfragen

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 12

ISBN 978-3-8325-4749-3 46.50 €
368 Seiten, 2018

Selten war die Geschichte einer Universität und der Stadt, in der sie seit mehr als 350 Jahren existiert, so stark mit der historischen, politischen und kulturellen Entwicklung einer Region verbunden, die im Laufe der Jahrhunderte von verschiedenen osteuropäischen Staaten beherrscht wurde. Diese Stadt, die in ihrer Geschichte fast 200 Jahre als österreichisches Lemberg bekannt war, seit dem Jahr 1350 den polnischen Namen Lwów und heute als Teil der Ukraine den alten Namen Lʹviv trägt, bestimmte die geschichtliche Entwicklung ihrer Universität.

Gegründet vom polnischen König als „Jesuitenakademie“, wurde die Lemberger Universität vom habsburgischen Kaiser Joseph II. als „Kaiser-Joseph-Universität“ in das österreichische Hochschulsystem eingegliedert und von seinem Nachfolger Kaiser Franz I. als „Kaiser-Franz-Universität“ weiter ausgebaut. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde sie erneut in eine polnische „Jan-Kazimierz-Universität“ umgewandelt.

Die Universität in Lemberg entwickelte sich in ihrer Geschichte unter unterschiedlichen osteuropäischen Herrschaftsformen, wie der polnisch-litauischen Adelsmonarchie, des Habsburger Absolutismus und des polnischen Nationalismus. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde die polnische Stadt Lwów von sowjetischen Armeeeinheiten besetzt und ihre Universität in eine ukrainische „Iwan-Franko-Universität“ umgewandelt. Die bis dahin polnische Universität wurde infolge des sowjetischen und später deutschen Totalitarismus geschlossen, ihre Professoren waren dem Terror und Vernichtungsdrang der Besatzer ausgeliefert, sie wurden nach dem Kriegsende gezwungen die Stadt zu verlassen.

Nach dem Verlust der Heimat bauten die aus Lwów vertriebenen Professoren einige neue Hochschulzentren in Polen auf, vor allem in Wroclaw, dem früheren deutschen Breslau, wo sich heute die dortige Universität als Nachfolgerin sowohl der früheren deutschen „Friedrich-Wilhelm-Universität“ als auch der polnischen „Jan-Kazimierz-Universität“ versteht.

Somit stellt die Geschichte der Universität in Lem-

berg/Lwów/Lʹviv einen interessanten Beitrag zur europäischen Hochschulgeschichte dar, die jedoch im deutschsprachigen Raum bis heute weitgehend unbekannt ist.

Jens Klein

Zerreißprobe? Rüstungsforschung an der Abteilung Maschinenbau der MPA Stuttgart von 1933 bis 1945

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 13

ISBN 978-3-8325-4923-7 45.00 €
333 Seiten, 2019

eBOOK

Während des „Dritten Reiches" wurden technisch-wissenschaftliche Institutionen in wachsendem Umfang in die Rüstungsforschung integriert. Die Nationalsozialisten institutionalisierten ein neues System konkurrierender staatlicher und Partei-Organisationen, die Einfluss auf die Wissenschaftspolitik nahmen. Auch die Materialprüfungsanstalten waren im Wissenschaftssystem verankert – die Stuttgarter MPA war immerhin die zweitgrößte Deutschlands. Diese Studie beschreibt die Auswirkungen der äußerst dynamischen NS-Wissenschaftspolitik auf das Wirken der Stuttgarter MPA, die ihre Mitarbeiterzahl von 1930 bis 1938 von 30 auf mehr als 150 Angestellte steigerte, und sie analysiert Querverbünde in der Automobil- und Maschinenindustrie auch außerhalb des staatlichen Innovationssystems.

Während des Krieges war es unter anderem Aufgabe der MPA, heimische Materialien auf deren Verwendungsfähigkeit für Werkstoffe zu untersuchen, um einen autarken Wehrstaat zu erschaffen. Das Buch verdeutlicht anhand von Beispielen die tägliche Arbeit an der Anstalt und analysiert ihre Forschungsprojekte während der NS-Zeit. Weiter wird der Frage nachgegangen, wie die Machthaber die Tätigkeiten in der MPA hinsichtlich der Kriegswichtigkeit und Rüstungsrelevanz bewerteten und welche Auswirkungen diese Einschätzungen für die MPA hatten. Waren all diese Einflüsse eine Zerreißprobe für die Anstalt? Und was geschah mit der Stuttgarter MPA und ihren Mitarbeitern nach 1945?

Henryk Ditchen

Schlesische Hochschulen. Ein Überblick über die Geschichte des schlesischen Hochschulwesens

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 14

ISBN 978-3-8325-5042-4 44.50 €
259 Seiten, 2020

eBOOK

In der vorliegenden Abhandlung wird die Geschichte der schlesischen Hochschulen beschrieben und ihre wechselvolle Entwicklung im Kontext der politischen, nationalen und konfessionellen Geschichte Schlesiens untersucht. Dabei wird dargestellt, inwieweit die Zugehörigkeit des Landes zu unterschiedlichen Staaten – zur Habsburgermonarchie, zum Preußen des 18. bis 20. Jahrhunderts, zur NS-Herrschaft in Deutschland sowie zum polnischen Staat ab 1945 – Einfluss auf die Entwicklung der schlesischen Hochschulen genommen hat.

Außerdem wurden die gravierenden Konsequenzen der beiden von Deutschland verlorenen Weltkriege auf die Entwicklung der schlesischen Hochschulen gezeigt. Nach 1918 entwickelte sich dort der gegen die neuen slawischen Nachbarn gerichtete Nationalismus; das Jahr 1945 bedeutete den Verlust Schlesiens, die Flucht und Vertreibung der deutschen Bevölkerung und das Ende der gesamten deutschen Bildungsanstalten des Landes.

Das Jahr 1945 bedeutete für die Hochschulregion Schlesien auch das baldige Wiedererstarken, das polnischen Professoren zu verdanken ist, die selbst von ihren von der Sowjetunion annektierten ostpolnischen Hochschulen vertrieben wurden und es dennoch wagten, die Hochschulen in den zerstörten ehemals deut-

schen Städten aufzubauen, die nun zu Polen gehörten.

Auf die gesamte Entwicklung der schlesischen Hochschulen von den Anfängen in der habsburgischen Frühen Neuzeit bis zu ihrer Gegenwart im heutigen Polen wurde von deutschen Historikern selten eingegangen. Somit kann diese Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der schlesischen Hochschulen leisten.

Christina Diblitz

Schichten schreiben Geschichte

Die Schlüsselfunktion der Materialherstellung in der Halbleitertechnologie (unter besonderer Berücksichtigung der Molekularstrahlepitaxie)

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 15

ISBN 978-3-8325-5273-2, 302 Seiten, 2021 48.50€

Bisher fokussierte die historiographische Aufarbeitung der Halbleitertechnologie auf die Anwendungen als mikro- und optoelektronische Bauelemente. Dabei geriet die zentrale Rolle der Materialherstellung aus dem Blick, die zum Taktgeber technischen Fortschritts wurde. In den unterschiedlichen Entwicklungsphasen änderte sich der Materialzugang grundlegend. Ausgehend von Mineralien, die in Phase 1 mittels explorativer Experimente selektiert wurden, führte die Entwicklung über das Zwischenstadium mit Modellmaterialien und schließt in der dritten Phase mit der Herstellung von wissenschaftlich basierten Designkonzepten mit periodisch aufeinanderfolgenden, dünnen Schichten von Halbleitermaterialien im Nanomaßstab. Die reproduzierbare Realisierung der komplexen Strukturen gelang mit dem Verfahren der Molekularstrahlepitaxie, das einen Wendepunkt in der Materialherstellung markierte.

Dieser Prozess wurde von grundlegenden Veränderungen der wissenschaftlichen Interaktion begleitet, die zum neuen Typus des sogenannten Materialtechnologen führten. Für die erfolgreiche Einbindung der Materialien als gleichberechtigte Komponente der klassischen Wissenschaftskategorien neben Theorie, Experiment und Instrument war die Diversifizierung der interdisziplinären Kompetenzen erforderlich, die nur dann in vollem Umfang wirksam wurde, wenn die Organisationsstruktur alle relevanten Akteure integrierte und eine offene Kommunikation auf Augenhöhe gewährleistete. Zudem waren langfristige Forschungsstrategien erforderlich, um den Transfer von kumulativ angehäuftem Wissen in Innovationen zu unterstützen. Dieser Zusammenhang zeichnet sich beim Vergleich der amerikanischen und deutschen Aktivitäten während und nach dem Zweiten Weltkrieg sowie am Fallbeispiel der Molekularstrahlepitaxie deutlich ab.

Katharina Fuchs

Zum Verhältnis des NS-Studentenbundes zu den studentischen Korporationen an der TH Stuttgart zwischen Republik und Diktatur (1928–1935)

unter besonderer Berücksichtigung der Stuttgarter Burschenschaft Ghibellinia

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 16

ISBN 978-3-8325-5274-9, 119 Seiten, 2021 36.00€

eBOOK

Wie alle Studierenden in den letzten Jahren der Weimarer Republik, so waren auch die der TH Stuttgart (der heutigen Universität Stuttgart) von politischen, wirtschaftlichen und sozialen Umbrüchen der Nachkriegszeit geprägt. War die Studierendenschaft der TH Stuttgart in den ersten Jahren des Untersuchungszeitraums politisch breit aufgestellt, führte die zunehmende Radikalisierung der Studierenden auch an der TH Stuttgart dazu, dass im Dezember 1932 insgesamt 86 Prozent der Stuttgarter Wählerstimmen auf völkische und nationalsozialistische Listen fielen. Da jene Listen vornehmlich von völkischen Korporationen bespielt wurden, fokussierte sich der NSDStB seit seiner Formierung an der TH darauf, in das Machtgefüge dieser Korporationen einzugreifen.

Für die Untersuchung wurden erstmals Dokumente des Privatarchivs der Burschenschaft Ghibellinia zugänglich gemacht, die einen neuen, bisher unbearbeiteten Zugang zur Geschichte der TH Stuttgart während der Weimarer Republik und dem Nationalsozialismus ermöglichen.

Anhand dreier herausstechender Phasen (1928, 1932/33, 1935/36) wird gezeigt, wie sich der NSDStB an der TH Stuttgart etablierte. Zentral ist die Frage, wie die bestehenden studentischen Korporationen auf das Erstarken des NS-Studentenbundes und auf die ab 1933 oktroyierte Neugestaltung studentischen Lebens reagierten.

Christian Elsässer

Die Forschungsanstalt Graf Zeppelin 1937–1945

Ein Überblick

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 17

ISBN 978-3-8325-5511-5, 294 Seiten, 2022 58.50€

eBOOK

Die Forschungsanstalt Graf Zeppelin (FGZ) stellt ein bisher kaum sichtbares Teilgebiet der militärischen Luftfahrtforschung im Dritten Reich bis 1945 dar. Ziel der vorliegenden Arbeit war es daher, die Forschungsanstalt Graf Zeppelin durch die Schaffung eines Einstiegs- und Überblickswerks sichtbar zu machen und gleichzeitig die Zusammenhänge mit der Geschichte der Universität Stuttgart aufzuzeigen. Um dieses Ziel zu erreichen, musste sich diese Arbeit auf eine eigene breite Quellenrecherche stützen, da bisher kaum Quellen oder Sekundärliteratur zur FGZ vorhanden waren. Bei dieser Quellenrecherche konnten zahlreiche neue Quellen wie technische Entwicklungsberichte oder Nachlässe wichtiger Personen der FGZ erstmalig zugänglich gemacht und ausgewertet werden. Dabei umfasste diese Recherche nicht nur Deutschland, sondern zu erheblichen Teilen auch US-Archive. Durch die Auswertung dieser bisher unbekannten Quellen konnte ein Überblick geschaffen werden, welcher erstmalig die Entstehungsgeschichte der FGZ, ihr Personal, die geleistete Entwicklungsarbeit, die Arbeitsbedingungen, das Ende der FGZ und den Transfer in die USA zusammenhängend vorstellt. Dabei konnte diese Arbeit weit über eine reine Bestandsaufnahme hinausgehen, und zahlreiche analytische Erklärungen für Abläufe und Befunde bieten. Außerdem wird die FGZ, durch diese Darstellung des Transfers von Personal und Entwicklungen in die USA nach 1945, in den Gesamtkontext der Luftfahrtforschung im zwanzigsten Jahrhundert eingeordnet.

Thomas Wissert

Einführung der numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1950 und 1980 unter besonderer Berücksichtigung von Baden-Württemberg

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 18

ISBN 978-3-8325-5473-6, 553 Seiten, 2023 65.50€

open access

Über 50% der deutschen Werkzeugmaschinen werden heute in Baden-Württemberg hergestellt. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg haben die NC-Maschinen. Die ersten aus Baden-Württemberg wurden 1959 von den Firmen Gebr. Heller aus Nürtingen und Burkhardt & Weber aus Reutlingen vorgestellt, die damit Entwicklungen aus den USA aufgriffen.

Das vorliegende Buch versucht, die wesentlichen Gründe für diese Erfolgsgeschichte herauszuarbeiten. Es wird untersucht, wie sich die NC-Einführung bei fünf baden-württembergischen Werkzeugmaschinenherstellern vollzog, warum zwei Großkonzerne und ein Druckmaschinenhersteller ihre Fertigung mit deutlich unterschiedlicher Geschwindigkeit auf NC-Maschinen umstellten und welche Faktoren für die unterschiedlichen Verläufe ausschlaggebend waren.

Dazu werden die technischen Randbedingungen wie die Entwicklung der Rechner-, Antriebs- und Automatisierungstechnik beleuchtet, die die Wirtschaftlichkeit der NC-Maschinen kontinuierlich verbessert haben. Besonderes Augenmerk wird auf die Zusammenarbeit von Werkzeugmaschinenherstellern, produzierenden

Unternehmen, Hochschulen, Gewerkschaften, Verbänden und staatlicher Forschungsförderung im produktionstechnischen Innovationssystem gelegt, da diese die technologische Leistungsfähigkeit der westdeutschen Werkzeugmaschinenhersteller maßgeblich prägte. Da die Quellenlage zum Teil erhebliche Lücken aufwies, wurden diese durch zahlreiche Gespräche und Interviews mit Zeitzeugen aus Forschung und Industrie geschlossen.

Henryk Ditchen

Akademien und Universitäten der Stadt Posen

Hochschulgründungen im Umfeld der deutsch-polnischen Beziehungen

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 19

ISBN 978-3-8325-5679-2, 181 Seiten, 2023 39.80€

eBOOK

Posen (poln. Poznań) gehört zu den bedeutenden Städten Polens, sie liegt im Westen des Landes, war seine erste Hauptstadt und wird, zusammen mit der Region Großpolen (poln. Wielkopolska), als Wiege der polnischen Nation betrachtet. In ihrer tausendjährigen Geschichte wurde die Stadt Posen zeitweise von Deutschen regiert: (1793–1918) nach der Auflösung des polnischen Staates wurde sie von Preußen annektiert und (1939–1945) während des Zweiten Weltkriegs von NS-Deutschland besetzt. In dieser Abhandlung wurde die Geschichte der Gründungen von zahlreichen Hochschulanstalten der Stadt Posen beschrieben: der polnischen Lubrański-Akademie (1519–1780) und des Jesuiten-Kollegiums (1573–1773), des preußischen Hygiene Instituts (1899–1919) und der Königlichen Akademie (1903–1918), der polnischen Universität Posen (ab 1919) und der nationalsozialistischen deutschen Reichsuniversität (1941–1945). Die Gründung einer Universität in Posen wurde im 16. Jahrhundert durch die damals mächtige Universität in Krakau verhindert, im „Langen" 19. Jahrhundert durch die preußische Germanisierungspolitik blockiert und, nach ihrer Gründung (1919), im Zweiten Weltkrieg durch die NS-Verwaltung verboten. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurden in Posen zahlreiche Hochschulanstalten gegründet. Es entstand eine moderne Universitätsstadt mit sechs Universitäten, zwei Akademien, zahlreichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungsunternehmen.

Thomas Wissert

Carl Martin Dolezalek (1899–1984)

Ein bedeutender Automatisierer und Fabrikplaner der 1950er und 1960er Jahre

Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, Bd. 20

ISBN 978-3-8325-5844-4, 217 Seiten, 2024 42.00€

eBOOK

Die Biografie beschreibt das Leben und Wirken von Carl Martin Dolezalek (1899–1984), der von 1955 bis 1970 das Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb (IFF) an der Technischen Hochschule Stuttgart (ab 1967 Universität) leitete. Während seiner Professur widmete er einen Großteil seiner wissenschaftlichen Arbeit der Aufgabe, die Fertigung durch neue Automatisierungslösungen wirtschaftlicher und für die Beschäftigten humaner zu gestalten. Dabei erkannte er oft früher als andere das Potenzial neuer technischer Entwicklungen für die Automatisierung. So initiierte er schon 1959 die Erarbeitung von VDI-Richtlinien für numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen. Für die intelligente Verkettung dieser Maschinen prägte er Mitte der 1960er Jahre den Begriff „Flexibles Fertigungssystem".

Eine weitere Leistung Dolezaleks war 1959 die Gründung des hochschulnahen Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), das heute unter dem Dach der Fraunhofer-Gesellschaft eines ihrer größten und renommiertesten Institute ist. Dolezalek gründete das IPA, um unbürokratisch Forschung und industrienahe Projekte vor allem für die mittelständische Industrie zu bearbeiten. Ergänzt wird die Biografie durch die Schilderung der wichtigsten Stationen seines Lebens bis zur Übernahme der Professur am IFF.

Abgerundet wird das Buch durch einen Ausblick des heutigen Leiters des IPA, Prof. Dr.-Ing. Bauernhansl, auf die gegenwärtigen und zukünftigen Arbeitsgebiete des IPA.

Über den Verlag

Der *Logos Verlag Berlin* ist ein konzernunabhängiger Wissenschaftsverlag für Bücher und Zeitschriften aus allen wissenschaftlichen Fachgebieten. Mehr als 5000 AutorInnen und HerausgeberInnen haben uns seit der Gründung im Jahr 1995 ihre Werke zur Veröffentlichung anvertraut und schätzen unseren umfassenden Service und die gute Zusammenarbeit.

Der Logos Verlag Berlin hat seinen Sitz in einer denkmalgeschützten Halle im Gewerbepark Georg Knorr und ist nur wenige Gehminuten vom S-Bahnhof Berlin Marzahn entfernt.

AutorIn werden

Unsere AutorInnen stehen bei unserer Verlagsarbeit im Mittelpunkt: Wir haben den Anspruch, jede Publikation persönlich zu begleiten und ihre Vorstellungen zu respektieren – von der Vertragsgestaltung, über Satz und Layout des Manuskripts und die Gestaltung des Covers bis zu den Publikationswegen. Sie haben bei uns die Freiheit, Ihr Buchprojekt individuell, schnell und flexibel umzusetzen.

Lesen Sie mehr zu unserem Publikationsservice unter https://www.logos-verlag.de/publizieren .

Open Access im Logos Verlag Berlin

Der Logos Verlag Berlin bietet seinen AutorInnen eine parallele Open-Access-Publikation auf dem „Golden Weg“ an. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse werden zeitgleich zur Printausgabe für die LeserInnen kostenfrei unter einer Creative Commons Lizenz zugänglich gemacht.

Unser Service ist umfassend und unsere Konditionen sind fair und transparent.

Sie finden unsere Open-Access-Publikationen unter anderem auf unserer Web-Plattform, in der Open Research Library und im DOAB.

Lesen Sie mehr zu unserem Open-Access-Service unter https://www.logos-verlag.de/openaccess .

Folgen Sie uns:

https://www.linkedin.com/company/logos-verlag

@logos_verlag_berlin

LOGOS VERLAG BERLIN

Agrarwissenschaft · Archäologie · Architektur · Bauwesen · Bibliothekswissenschaft · Biologie · Chemie · Didaktik · Elektrotechnik Erziehungswissenschaft · Ethnologie · Geographie · Geologie Geotechnik · Geschichte · Gesundheitswissenschaft · Informatik Kulturwissenschaft · Kunstwissenschaft · Kommunikationswissenschaft · Literaturwissenschaft · Maschinenbau · Mathematik Medizin · Musikwissenschaft · Ökologie · Pädagogik · Pflegewissenschaft · Philosophie · Physik · Politikwissenschaft · Psychologie Rechtswissenschaft · Religionswissenschaft · Sozialpädagogik Soziale Arbeit · Soziologie · Sportwissenschaft · Sprachen Sprechwissenschaft · Theaterwissenschaft · Theologie · Verfahrenstechnik · Wirtschaftsinformatik · Wirtschaftswissenschaften

Logos Verlag Berlin GmbH
Georg-Knorr-Straße 4
Gebäude 10
D - 12681 Berlin

Internet www.logos-verlag.de
email redaktion@logos-verlag.de
Telefon + 49 (0)30 42 85 10 90
Fax + 49 (0)30 42 85 10 92